

# eurodiver

Mitteilungsblatt des Verbandes Europäischer Sporttaucher (VEST)

Ausgabe 26/2022

## TAUCHEN IN

## GRIECHENLAND





# Ελλάδα - Land der Götter



## Liebe TaucherInnen,

Dieses Griechenland-Special soll Euch auf einen Griechenland-Tauchurlaub Appetit machen. Griechenland bietet all das, was einen unvergesslichen Urlaub ausmacht:

Strände ohne Ende, klares, sauberes und vor allem warmes Wasser, beeindruckende Landschaften, unzählige Kulturstätten, preiswertes Camping und liebenswerte, außerordentlich gastfreundliche Menschen.

Für „Wiederholungstäter in Sachen Urlaub“ wie ich, eine Mischung mit viel „Suchtpotential“.

Begonnen hat die Liebe für Griechenland bei einem 4-wöchigen Camping- und Tauchurlaub auf der Insel Thassos. Beeindruckt durch die exzellente Wasserqualität und dessen für den Mittelmeerraum unvergleichlich angenehmen Temperaturen, fiel meiner Frau und mir die erneute Wahl für Griechenland nicht schwer.

So landeten wir auf der Ionischen Insel Kefalonia, wahrlich ein kleiner Kontinent der Vielfalt! Wer hier taucht, kann seine Tauchausfahrten bis zu den spektakulären Spots der Nachbarinsel Ithaka ausdehnen. Kefalonia hebt sich vor Allem durch ihre exzellente Gastronomie hervor. Der italienische Einfluss ist deutlich zu spüren.

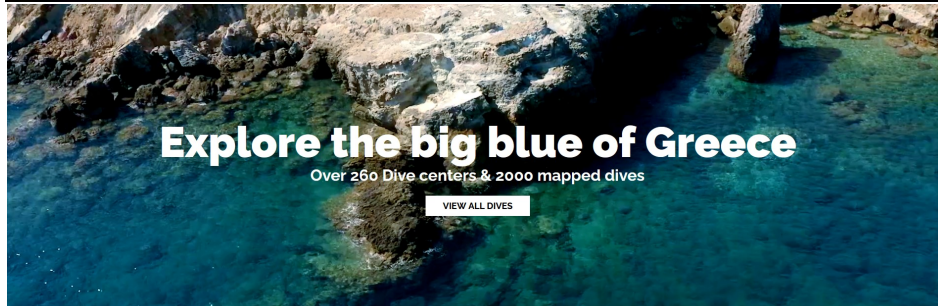
Dann, mitten in der Pandemie, wagten wir uns letztes Jahr ein weiteres Mal ins Land der Götter. So ging es mit Wohnwagen, Schlauchboot und Tauchequipment in die Provinz Messenien auf dem Peloponnes.

Aber hierzu im folgenden Artikel mehr. Abschließend kann ich nur so viel sagen, dass es sicher nicht der letzte Aufenthalt in Griechenland war. In einem Land, das keine Langeweile kennt, über und unter Wasser!

In diesem Sinne, freut Euch auf den Sommer, freut Euch auf einen göttlichen Urlaub in einem verzauberten Land!

Wolfgang Schüle





Scubahellas ist ein Zusammenschluss zahlreicher griechischer Tauchbasen, die sich ohne Rücksicht auf Verbandszugehörigkeit zum Ziel gesetzt haben, den Tauchsport und den Tauchtourismus in Griechenland zu fördern. Initiator

und jetziger Geschäftsführer ist Avgerinos Vrazopoulos.

Avgerinos ist ein unermüdlicher Werber für das Tauchen in seiner griechischen Heimat. Er ist regelmäßig auf den großen Tauchmessen, auch auf der

BOOT in Düsseldorf, wo er seinen Verband vertritt.

Scubahellas präsentiert sich seit vielen Jahren im Netz auf einer umfangreichen und ungewöhnlich offen informierenden Webseite.

Diese bietet nicht nur die Möglichkeit, sich vorab über die verschiedensten Tauchdestinationen in Griechenland zu informieren, sondern auch maßgeschneiderte Tauchreisen zusammenzustellen und zu buchen.

Zudem sind hier tolle Reportagen über neu entdeckte Wracks oder auch die 10 TOP-Spots in Griechenland zu entdecken. Wie gesagt, die Seite ist sehr lebendig, und es rentiert sich absolut, immer mal wieder reinzuschauen.

<https://www.scubahellas.com/>

<https://www.facebook.com/scubahellas/>

<https://www.linkedin.com/company/r2-digital>

[https://www.youtube.com/channel/UCUz\\_aRm3uvLmeKz5Gcbx4ZA](https://www.youtube.com/channel/UCUz_aRm3uvLmeKz5Gcbx4ZA)

[https://www.instagram.com/scuba\\_hellas/?hl=el](https://www.instagram.com/scuba_hellas/?hl=el)

WS 2022



Avgerinos Vrazopoulos





### Kykladen Amorgos – "Im Rausch der Tiefe"

Amorgos ist ein echter Geheimtipp unter den kykladischen Inseln. Entdecke die Welt von Poseidon auf der nahezu unbekannten griechischen Insel in der südlichen Ägäis. Nebst fantastischen Sichtweiten bietet die Insel Gemütlichkeit und attraktive, nicht überlaufene Strände.

#### Im Eiltempo nach Amorgos

Bei der Anreise ab Deutschland oder aus der Schweiz gibt es die Optionen Santorini oder die nahegelegene Insel Naxos anzufliegen. Amorgos selbst verfügt über keine Flughafen und ist somit nur mit der Fähre zu erreichen. Meist ist eine Übernachtung auf der jeweiligen Anfluginsel nötig, da Flüge und Fährverbindungen oft nicht an einem Tag möglich sind.

Daher empfiehlt es sich durchaus z.B. 2-3 Tage Santorini mit einem Urlaub auf Amorgos zu verbinden, so wie ich es getan habe.

Vor Ort empfehlen mir verschiedene Einheimische, mich zwei Stunden vor Abfahrt der Fähre nach Amorgos auf den Weg zum Hafen zu machen. Die Zickzack-Straße hinunter zum Hafen ist

zunächst komplett frei und ich frage mich, was der ganze Stress soll. An der vorletzten Kehre revidiere ich meine Meinung. Ab hier heißt es Schlangestehen. Zum Glück bin ich ja früh genug dran. In dem völlig unterdimensionierten Hafenbereich tummeln sich Menschenmassen, die auf ihre Fährverbindung zu einer der nahegelegenen Inseln oder nach Athen warten. Um 13 Uhr beginnt das Boarding für meinen SeaJet Katamaran Richtung Amorgos und kurz darauf fliegen wir im Eiltempo über das Meer. In nur 75 Minuten laufen wir bereits den Hafen an.

#### Entzückend vom ersten Augenblick

Der Hafen von Amorgos stellt einen krassen Gegensatz zu dem in Santorini dar. Ich fühle mich hier gleich wohl. Es ist sozusagen Liebe auf den ersten Blick. Der Hafen versprüht einen gewissen Charme, und die Uhren scheinen hier deutlich langsamer zu ticken als auf der berühmten Schwesterinsel.

Beim Transfer nach Aegiali im

Norden der Insel erstaunt mich die Topographie. Amorgos ist deutlich gebirgiger als Santorini. Ich fühle mich fast wie daheim in der Schweiz. Vom Hafen aus fahren wir eine kurvenreiche Straße lange bergauf, ehe es mit grandiosem Ausblick auf das Ägäische Meer und verschiedene unbewohnte Inselchen hinunter in die Bucht von Aegiali geht.



#### In der Askas Pension wohnst du fast wie in einer Familie

Meine Unterkunft, die von Ioannas Familie geführte Askas Pension, liegt ein wenig außerhalb der Ortschaft Aegiali auf dem Weg nach Tholaria. Bei meiner Ankunft werde ich positiv überrascht. Die Pension ist in eine herrliche Gartenlandschaft eingebettet. Prächtige Palmen stehen vor der Unterkunft Spalier und der Eingang wird von voluminösen, violett leuchtenden Bougainville Blumen verziert. Das Zimmer ist hell und freundlich eingerichtet und hat sogar einen kleinen Balkon. Ein Ort zum Wohlfühlen wird es aber erst durch das freundliche Personal, welches hier offensichtlich Freude hat, die Gäste willkommen zu heißen.

Die Askas Pension ist nur ca. 500m vom langen Aegiali Sandstrand sowie dem Amorgos Dive Center entfernt. Eine ausgezeichnete Gelegenheit mein Tauchequipment direkt nach der Ankunft zur Tauchbasis zu bringen. So ist am nächsten Morgen bereits alles dort, wo es benötigt wird.

Zur Abendstunde beginnt der Horizont sich rot-orange zu färben. Die Dachterrasse der Askas Pen-



sion ist der ideale Ort, um in Ruhe die im Meer versinkende Sonne zu beobachten. Während ich den Sonnenuntergang verfolge beginnt sich mein Magen zu melden. Natürlich liegt es nahe, dass zur Pension gehörende Askas Restaurant zum Abendessen aufzusuchen. Hier isst du nicht nur gut und reichlich, sondern auch günstig. Für nur 15 EUR gönne ich mir eine Portion Zaziki als Vorspeise, Garnelen mit Nudeln als Hauptgericht und dazu eine Gläschen Rotwein.



Zum Frühstück erwarte ich ein kleines Buffet, wie es in den meisten Pensionen üblich ist. In der Askas Pension werde ich jedoch persönlich verwöhnt. Die Frage, ob ich das komplette Frühstück möchte beantworte ich mit „Ja gern.“ Der Tisch wird voller und voller. Kaffee, Käse und Schinken, Brötchen, Marmelade, Honig, einen riesiger griechischer Joghurt, eine lokale Süßspeise, ein Omelette und last but not least, frisch gepresster Orangensaft. Puh, wie soll ich all das essen?

Geschafft, jetzt benötige ich vermutlich kein Blei mehr zum Tauchen ... zumindest fühle ich mich so voll. Aber lecker war es. Vor allem liebe ich den frisch gepressten Orangensaft zum Frühstück



### Lass uns Poseidons Welt entdecken

Keine fünf Minuten zu Fuß von meiner Unterkunft, der Askas Pension, liegt die Tauchbasis des Amorgos Dive Centers direkt an der Strandpromenade vom Aegiali Beach. Auf den ersten Blick macht die Basis einen ausgezeichneten Eindruck und auf den zweiten einen noch besseren. Ich muss gestehen, es ist einige Zeit her, dass ich an so einer toll gelegenen und gut ausgestatteten Basis getaucht habe. Es gibt alles was das Taucherherz begehrt. Reichlich Platz, ausreichend Sitzgelegenheiten, Schließfächer, einen gut ausgestatteten Shop und vor allem wirklich gute Leihhausrüstung. Jetzt bin ich gespannt auf den ersten Tauchgang, morgen früh...

Obwohl es nur ein paar Meter zu gehen sind, holt mich Tauchlehrerin Natalie von der Unterkunft ab, damit ich vom Schleppen der schweren Unterwasserkamera keine langen Arme bekomme. An der Tauchbasis liegt die Ausrüstung für jeden Taucher bereits schön geordnet parat. Gut organisiert sind die Jungs und Mädels hier also auch noch... Mittlerweile habe ich viele Tauchbasen auf der ganzen Welt gesehen. Eine so perfekt organisierte Basis, wie das Amorgos Dive Center von Dimitris ist mir jedoch selten untergekommen. Gerade in Griechenland, hätte ich das nicht unbedingt erwartet. Die fertig montierten Tauchflaschen werden auf den Pickup verladen und Dimitris fährt damit vor zum Bootsanleger, der sich am Strand von Agios Pavlos gegenüber der unbewohnten Insel Nikouria befindet. Wir Taucher fahren mit dem Kleinbus und dem restlichen Equipment kurz darauf hinterher. Als wir am Pier ankommen, sind die Tauchflaschen bereits sicher auf dem Zodiak verstaut.

Wenige Minuten später legen wir bereits ab. Es geht kein Lüftchen



und das Meer ist spiegelglatt. Gemütlich cruisen wir zum ersten Tauchspot Grambonisi. Mit einer Rolle rückwärts geht es vom Schlauchboot ins kühle Nass. Wow, glasklares lichtdurchflutetes Wasser... 30 Meter Sichtweite, da kommt Freude auf. Jakovos, mein Buddy, und ich tauchen einer imposanten Steilwand entlang. Der Bewuchs ist allerdings spärlich. Am auffälligsten sind die roten Schwämme, die hier und da an der Wand zu kleben scheinen. So erfreue ich mich insbesondere an den Sonnenstrahlen, die von der Oberfläche in die Tiefe hinunter tänzeln.

Auf dem Rückweg tauchen wir auf eine Felsnadel zu, die von einer Schule Mönchsfische umkreist wird. Wir umrunden die Felsnadel und passieren einen Spalt zwischen dieser und größeren Felsbrocken. Ein paar Minuten später sind wir bereits wieder am Tauchboot. Wir fahren zurück zum Pier, wo die Flaschen gewechselt werden und wir eine kurze Oberflächenpause einlegen.

### Begegne Zeitzeugen der Antike

Den zweiten Tauchgang des Tages erreichen wir in gefühlt weniger als fünf Minuten. Ziel ist diesmal die Nordseite von Nikouria. Dem Briefing nach zu urteilen,





verspricht dieser Tauchplatz etwas mehr Spannung. Wir tauchen ab und schon hat mein Buddy Jakovos etwas entdeckt. Er deutet mit dem Finger auf den abgebrochenen Hals einer Amphore, einem antiken bauchigen Gefäß mit schlankem Hals und zwei Henkeln.

Kurz darauf biegt Jakovos in eine Felsschlucht ab, an deren Ende sich ein düsterer sehr schmaler Canyon befindet. Mit den ausgefahrenen Blitzarmen meiner Kamera, komme ich definitiv nicht durch den engen Spalt. Also mache ich mich oder besser die Kamera so schlank wie es eben geht. Im Leuchtkegel der Tauchlampe erstrahlen die schräg abfallenden Wände des Canyons in bunten Farben. Die Schlucht ist eigentlich eine Höhle, an deren Ende wir bald gelangen. Hier müssen wir kehrt machen. Der Weg nach draußen ist fast noch schöner, denn nun leuchtet am Ende des Tunnels das tiefblaue Meer.



Auf dem Rückweg tauchen wir durch einen riesigen Torbogen in eine Kaverne, welche wir durch eine große Öffnung im oberen Bereich wieder verlassen. Ein Tauchplatz, der enorm viel Abwechslung zu bieten hat. Nicht unwahrscheinlich ist auch die Begegnung mit einer Sepia. Direkt unter dem Boot, als ich meine Kamera schon ausgeschaltet habe, wartet noch ein niedlicher Krake, um uns Adieu zu sagen. Ein fantastischer Tauchgang, bei dem ich die kühlen 21°C Wassertemperatur die meiste Zeit gar nicht gespürt habe.

Zurück am Pier, ist alles Material

schnell in den Fahrzeugen verladen und 15 Minuten später sind wir bereits kurz nach Mittag zurück an der Basis.



### Stand-up Paddeln in der Bucht von Aegiali

Dimitris vermietet auch Kajaks und Stand-up Paddeling-Boards. Dein Nachmittag muss also nicht zwangsläufig faul am Strand liegend enden. Jakovos zeigt mir noch schnell, wie man mit dem Stand-up Board elegant durch die türkis schimmernde Bucht von Aegiali gleitet. Eine herrliche Gelegenheit sich die Meeresbrise um die Nase wehen zu lassen und die Zeit auf dem Wasser in vollen Zügen zu genießen.

### Historische Amphore und schöne Kavernen

Am nächsten Vormittag steuern wir erneut Grambonisi an. Der Tauchplatz, der sich diesmal auf der Vorderseite von Grambonisi befindet, bietet ähnlich schöne Kavernen und Tunnel, deren Wände farbenfroh bewachsen sind. Alle Höhlen sind geräumig und zudem auch nicht sehr lang, so dass diese auch für weniger erfahrene Taucher sehr einfach zu betreten sind. Hier und da sind Bruchstücke historischer Amphore ausfindig zu machen. Auf einer weißen Sandfläche begegnen wir einem weißen Schermesserfisch. Ein fantastischer Tauchgang, mit erneut unglaublichen 30-40 m Sichtweite.

Zurück am Bootsanleger erfahren wir, dass der zweite Tauchgang heute leider aufgrund einer Fehlermeldung des Außenbordmo-

tors ausfallen muss. Was soll's, die Insel hat auch an Land mit einigen Highlights aufzuwarten.

### Das Wrack der Manina 3 vom Winde verweht

Ein neuer Tag, neues Glück? Unser Tauchequipment ist bereits parat und auf dem Pick-up verladen. Dimitris macht sich mit dem Tauchmaterial auf den Weg zum Pier in Agis Pavlos, während wir Taucher in aller Ruhe in die Neoprenanzüge schlüpfen. Vom Pier meldet sich Dimitris, mit der ernüchternden Nachricht, dass es heute aufgrund des starken Windes unmöglich ist, mit dem Boot rauszufahren. Ein Tauchtag vom Winde verweht. Leider flaut der Wind auch am Folgetag nicht ab, so bleibt mir nichts anderes übrig als dem „Rausch der Tiefe“ an Land zu folgen.



Eigentlich stand heute eine Ausfahrt zum „Garden of Nudibranch“, also dem Garten der Nacktschnecken auf dem Tauchplan. Den kleinen seltsamen und in allen denkbaren Farben existierenden Kriechtieren gilt meine besondere Liebe. Dimitris hat mir netterweise einige seiner Fotos zur Verfügung gestellt. Ein kleiner Eindruck von dem was ich leider verpasst habe.

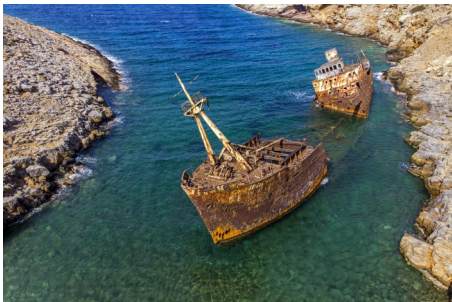
Auch wenn es mir nicht vergönnt war, möchte ich kurz noch das Wrack der Manina 3 erwähnen. Ein Tauchplatz, auf den sich meine Tauchbuddies und ich besonders gefreut hatten. Die Manina 3 ist sehr gut erhalten und soll wunderbar zu betreten sein. Allerdings ist eine Tauchausfahrt zum Wrack nur bei wirklich guten



Wetterverhältnissen möglich. Für mich ein Grund mehr, nach Amorgos zurückzukehren!

### Mit dem Mietwagen bist du spontan und flexibel

Wie erwähnt hatten wir Pech mit dem Außenbordmotor des Tauchboots. So habe ich plötzlich ungeplant einen Nachmittag zur freien Verfügung. Daher erkundige ich mich bei Ioanna in der Askas Pension nach einem Mietwagen. Einen Anruf und 15 Min. später steht mein Fiat Panda bereits auf dem Hof und die freundliche Mitarbeiterin von Evdokia's Car & Bike Rental erledigt den nötigen Papierkram in wenigen Minuten. So schnell und unkompliziert habe ich selten ein Auto gebucht. Mich freut es sehr, denn so kann ich mich gleich auf Achse machen, um Amorgos an Land entdecken.



### Im "Rausch der Tiefe" und doch an Land

Den freien Nachmittag, nutze ich, um auf den Spuren von Luc Bessons Film „Le grand bleu“ zu wandeln. In einer kleinen Bucht im Südwesten der Insel liegt das 1980 auf Grund gelaufene Frachtschiff Olympia. Hier wurde die Szene gedreht, in der Jacques Mayol einen amerikanischen Soldaten rettet. Der deutsche Filmtitel lautet „Im Rausch der Tiefe“. Hier auf Amorgos trifft man überwiegend den englischen Titel „The Big Blue“ an, nachdem diverse Cafés, Restaurants und auch der Freitauch-Wettbewerb „The Big Blue“ benannt sind. Am Wrack der Olympia treffe ich drei Apnoe Taucher,

die extra aus Mexiko bzw. Kanada angereist sind, um ihren Traum zu erfüllen, an der Filmlocation, wie einst Jacques Mayol, mit nur einem Atemzug abzutauschen.



Auch ohne den Film zu kennen, lohnt es sich das Wrack zu besuchen. Es ist allerdings nicht ganz so einfach zu finden, da es keine Beschilderung gibt. Auf dem Weg nach Kalotaritissa kommt man an einem eingezäunten Platz mit alten Booten vorbei. Hier stehen meist auch schon ein paar andere Mietautos. Dies ist der Ausgangspunkt für den kurzen Fußweg zur Bucht hinunter. Heute bläst ein starker Nordwind, der die Wellen und oftmals auch einiges an Treibgut in die kleine Bucht spült. Offensichtlich wird hier der angetriebene Unrat regelmäßig entsorgt, denn es stehen einige volle blaue Müllsäcke am Strand. Aufgrund des bewegten Meers habe ich meine Schnorchelausrüstung im Auto gelassen. Ein Fehler! Ein Schnorchler, der gerade wieder an Land kommt, berichtet, dass es gut machbar war und es durchaus lohnenswert ist, sich mit Maske und Schnorchel zu bewaffnen, um die Olympia aus der Nähe zu erkunden.

### Das Kloster, dass an den Klippen "klebt"

Tja auch heute meint es der Wettergott nicht gut mit uns Tauchern. Der Wind pfeift mit bis zu 30 Knoten (ca. 56 km/h) über das Mittelmeer hinweg. Keine Chance auch nur an Tauchen zu denken. So bietet sich die Möglichkeit die Insel weiter zu erkunden.

Am Vormittag erstrahlt die wohl wichtigste Sehenswürdigkeit der Insel, das Kloster „Panagia Chozoviotissa“ im vollen Licht der Sonne. Das Kloster gilt als eines der interessantesten Klöster der Ägäis. Tatsächlich ist es unglaublich, wie das Kloster in 300 m Höhe regelgerecht an der Steilwand des Profitis-Ilias Gipfels zu kleben scheint. Schneeweiß leuchtet es auf der rötlichen Felswand dem blauen Meer entgegen. Eine lange Steintreppe führt im Zickzack zum bekanntesten Wahrzeichen der Insel hinauf.

Das im 11. Jahrhundert erbaute Gebäude darf nur mit langen Hosen und bedeckten Schultern betreten werden. Am Eingang steht ein freundlicher Mann, der in allen möglichen Sprachen „Willkommen, wie ist dein Name“ sagen kann und top moderne Stoffhosen – übrigens kostenlos – anbietet. Ich wähle ein elegantes schlicht graues Modell und fühle mich nun besonders schick gekleidet. Vielleicht sollte ich einen Insta-Fashion-Account eröffnen?

Die Eingangstür ist geschätzte 1,50 m hoch. Dahinter führt eine steile Treppe mit Goliatstufen entlang der weiß getünchten Felswand hinauf zu den Räumlichkeiten des Klosters. Von hier gelange ich auf eine kleine Terrasse mit unendlichem Weitblick über das Meer.

### "The big blue"

Zu Fuß des Klosters liegt eine weitere Film-Szenerie. In der winzigen Bucht Agia, über die eine malerisch gelegene Kapelle zu wachen scheint, pflegte der junge Jacques Mayol tauchen zu gehen. Nebenbei bemerkt, von dem Film-Hype habe ich erst hier vor Ort erfahren. Die einzelnen Spots gehören auch ohne den Film zu kennen zu den Sehenswürdigkeiten, die du auf Amorgos nicht verpassen solltest. Was mich betrifft, hat es zumindest bewirkt, dass ich mir den Film bestimmt anschauen werde, wenn ich wieder daheim bin. Da die Hotspots





auf Amorgos eher rar sind, treffe ich hier zwei meiner Tauchbud-dies vom Vortag. Im The Big Blue Café schlürfen wir zusammen ein Radler und ich lasse mir erzählen, dass es in dem Film um das Freitauchen und eine Lovestory geht.



### **Chora, die niedliche Hauptstadt Amorgos'**

Der übersichtliche Hauptort der Insel liegt ziemlich zentral und egal wohin du fährst, du kommst irgendwie immer an Chora vorbei. Unübersehbar ist das venezianische Kastro aus dem 13. Jahrhundert, welche sich aus der Mitte des Ortes auf einem Felsen empor hebt. Chora ist ein typisches kykladisches Dorf mit weißen Häusern, die mit Bougainville – auch Drillingsblume genannt – geschmückt und durch ein Labyrinth enger Gassen miteinander verbunden sind. Hier und da fallen schöne Details ins Auge,



wie z.B. eine Bronzehand mit der Besucher an die Haustüre klopfen können. Die Kinder im Film „The Big Blue“ sind hier sicher behütet aufgewachsen.

Bevor du Chora wieder verlässt, empfiehlt sich ein Spaziergang zu den alten Windmühlen. Diese reihen sich oberhalb des Dorfes auf dem Bergkamm aneinander. Die Aussicht von hier ist fantastisch.



### **Katapola - Das charmante Hafendorf**

Meine Fähre zurück nach Santorini legt erst am Nachmittag im Hafen von Katapola ab. Den Vormittag kann ich so noch wunderbar nutzen, um den charmanten Hafenort zu erkunden. Im Bereich des Hafens gibt es diverse schöne Restaurants und Cafés. Von hier gelangst du in 10 Minuten entlang der Promenade auf die andere Seite der Bucht, die sich tief in die Insel hineinschneidet. Die wunderschön gelegenen

Tavernen oder das schnuckelige Café „Le Grand Bleus“ laden zum Verweilen ein. Nach einem Cappuccino lohnt es sich von hier einen Spaziergang zum Maltezi Beach zu machen und sich dort bei einem Bad im Türkis schimmernden Meer zu erfrischen.

Um 15.55 Uhr ist es dann so weit. Meine SeaJet Fähre legt im Hafen von Katapola an und für mich heißt es Good bye Amorgos zu sagen. Die Liebe auf den ersten Blick hat sich definitiv bestätigt. Amorgos hat seinen ursprünglichen Charme bewahrt und die Menschen begegnen einem mit Herzlichkeit. Ein Geheimtipp zum Wohlfühlen fernab der bekannten griechischen Tourismusinseln.

### **Beste Reisezeit für Taucher – Amorgos**

Amorgos ist generell nicht von Touristen überlaufen. Wenn du zum Tauchen angenehme Wassertemperaturen um 25°C bevorzugst, sind die Monate Juli, August, September sicherlich zu bevorzugen. In der Nebensaison Ende September / Anfang Oktober wird es nochmals deutlich ruhiger, aber die Wassertemperaturen sind mit 20-22°C deutlich kühler.

JF 2022



# Kykladen

## Santorini – „Tauchen in der Caldera“

**Auf der Glamour-Insel Santorini tauchst du im Vulkankrater ab und kannst eine erstaunliche Vielfalt unter der Wasseroberfläche entdecken.**

### Ein Vulkankrater zum Tauchen

Bei der Bucht innerhalb der sichelförmigen Insel Santorini handelt es sich eigentlich um einen riesigen vom Meer gefluteten Vulkankrater. Wo sonst kann man schon in einem Vulkan tauchen? Nach zwei Tagen, in denen der Wind mir heftig um die Ohren geblasen hat, gibt es grünes Licht für meine ersten Tauchgänge auf Santorini. Ich freue mich riesig endlich abtauchen zu können. Pünktlich um 9 Uhr werde ich abgeholt.



Die Tauchbasis des von Paul geführten Santorini Dive Centers liegt direkt am Caldera Beach unterhalb der Klippen und der Hotelanlage Kokkinos Villas Anzeige in Akrotiri. Von hier hast du einen tollen Blick über die Caldera und auf die Vulkaninsel Nea Kameni.

Ausgestattet mit Sonnenliegen und Sonnenschirmen ist es der ideale Ort für Tauchbriefings und die Oberflächenpause zwischen den Tauchgängen. Was wirklich



super ist, hier kannst du direkt nach dem Briefing ins Tauchvergnügen springen. Das Hausriff liegt direkt vor der Tür oder besser vor dem Strand.



### Nacktschnecken-Paradies am Hausriff

Wir sind eine kleine Gruppe von nur 5 Tauchern. Schnell sind alle angerödelt und nach einem kurzen Briefing stapfen wir bereits durch den Sand. Direkt vor der Basis tauchen wir ab und linker Hand über eine Seegraswiese. Der Tauchplatz ist perfekt für weniger geübte Taucher. Der Meeresgrund fällt extrem seicht ab. In einer Tiefe von ca. 16 m errei-

chen wir das Hausriff. Nun heisst es Augen auf, denn wir sind auf der Suche nach Nacktschnecken.



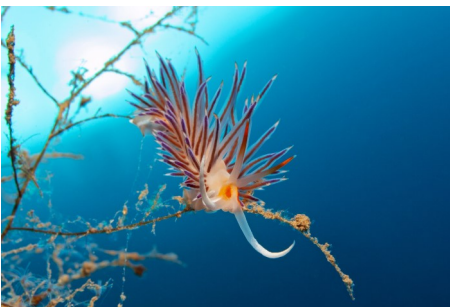
Es dauert nicht lang bis wir mehrere Exemplare der relativ häufig vorkommenden braun bis schwarz getupften Leoparden-Sternschnecke entdecken. Auf-



grund ihrer typischen Musterung wird sie teils auch als Kuhschnecke bezeichnet.



Die lila leuchtende Flabellina affinis (Violette Fadenschnecke) treffen wir ebenfalls mehrfach an. Auf einem roten Schwamm kriecht eine Rubrolineata Fadenschnecke mit violetten Streifen und violett gelb endenden Fäden im Schneckentempo entlang. Last but not least, balanciert eine



aufgrund ihrer auffälligen Färbung unverwechselbare Wander-Fadenschnecke wie bei einem Seiltanzakt auf den dünnen Verästelungen eines Unterwassergewächses.

Auf einem Felsvorsprung erspähen wir ein antikes bauchiges Tongefäß, als sei es dort für durstige Taucher abgestellt worden.



Ein kleiner Skorpionfisch faulenz

auf einem gelben Schwamm und beobachtet das Treiben der Taucher mit seinen großen Kulleraugen.

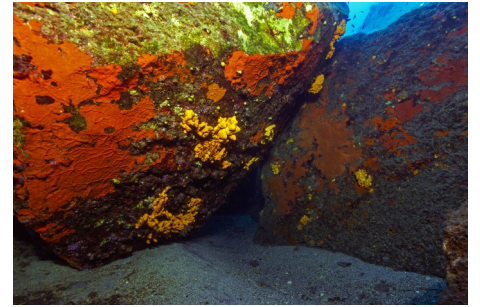
Neben all den kleinen farbenfrohen Nacktschnecken geht fast vergessen, dass die Felswände teils sehr bunt mit diversen Schwämmen verziert sind, die im Strahl der Tauchlampe regelge



recht zu leuchten beginnen. Als ich gerade auftauchen will, schauen zwei Äuglein hinter einem kleinen Stein hervor. Ein niedlicher Oktopus scheint mich vorsichtig im Auge zu behalten, bevor er langsam aber sicher das Weite im Seegras sucht.

### Abwechslung zwischen Felsen, Barracudas und Grasnadeln

Der zweite Tauchgang beginnt ebenfalls direkt vom Caldera Beach. Allerdings ist der Einstieg diesmal nicht unmittelbar vor der Basis, sondern bei einem ca. 150 m entfernten Steg. Mit Tauchequipment und Unterwasserkamera fühlt sich die Distanz wie 1 km an. Am Steg angekommen, bin ich in meinem Neoprenanzug bereits gut aufgeheizt. Schön, dass ich mich jetzt zur Abkühlung ins Wasser gleiten lassen kann. Von hier tauchen wir mit dem Strand zur linken Schulter ab. Der erste Hotspot des Tauchgangs ist ein schmaler Spalt, der sich zwischen riesigen Felsbrocken befindet. Mit den ausgebreiteten Blitzarmen an meinem Unterwassergehäuse, passe ich de-



finitiv nicht durch den Schlitz. Also mache ich mich und die Kamera so schlank wie möglich und wage mich zwischen die gewaltigen Felsen.

Nur wenige Flossenschläge später tut sich ein senkrecht nach oben steigender Kamin auf, der mich wieder ins weite blaue Meer frei gibt.



Das Highlight des Tauchgangs ist zweifelsohne eine Schule Barracudas, welche sich bei einer Felsformation zu Hause fühlt und häufig in ihrem Wohnzimmer anzutreffen ist.



Auf dem Rückweg tauchen wir an diversen Ankern und daran auf und ab tanzenden Ankerketten vorbei. Diese stammen von den kleinen Fischerbooten, welche in der Bucht vor Anker liegen. Kurz darauf schweben wir über eine in den Wogen hin und her



schwankende Seegraswiese in der sich Grasnadeln gut verstecken. Sie sind vom Seegras kaum zu unterscheiden. Es braucht ein äußerst geübtes Auge um sie zwischen den Grashalmen zu finden. Unser Tauchinstruktor Dimitris hat zum Glück solch ein geschultes Auge und entdeckt tatsächlich eine der perfekt getarnten Grasnadeln. Ich wäre ziemlich sicher ahnungslos darüber hinweg getaucht.



### Tauchboot

Das Tauchcenter verfügt über ein 9m langes Fiberglas-Schnellboot, mit dem Tauchplätze innerhalb der Caldera angefahren werden können. Leider haben die Windverhältnisse es unmöglich gemacht, mit dem Boot auszufahren. Wenn sich zu viele Taucher angekündigt haben, ist eine Ausfahrt ebenfalls unwahrscheinlich, da sich die wenigen Tauchlehrer vor Ort um die Tauchgäste kümmern müssen. Diesen Umstand fand ich persönlich ein wenig schade. So findet auch mein zweiter Tag vom Strand aus an den beiden bereits bekannten Tauchplätzen statt.

### Mein Fazit

Bei den Santorini Divers bist du sicher gut aufgehoben. Tendenziell eignet sich die Location sehr gut für den typischen Santorini Touristen, der einige Tage auf der Insel verbringt und dies gern mit dem einen oder anderen Tauchgang verbinden möchte. Auch für Tauchanfänger sind die

Strandtauchgänge optimal, da das Gelände flach abfällt und quasi keine Strömung vorhanden ist. Freunde von Nacktschnecken, wie ich es einer bin, kommen ebenfalls voll auf ihre Kosten.

Für einen dezidierten Tauchurlaub, wäre Santorini nicht mein bevorzugtes Urlaubsziel im Mittelmeer. Für einen Mix aus Entdeckungstouren auf der Inseln und gelegentlichen Tauchgängen eignet sich die Santorini hingegen vorzüglich.

### Kontakt Tauchbasis

**Basisleitung: Paul**

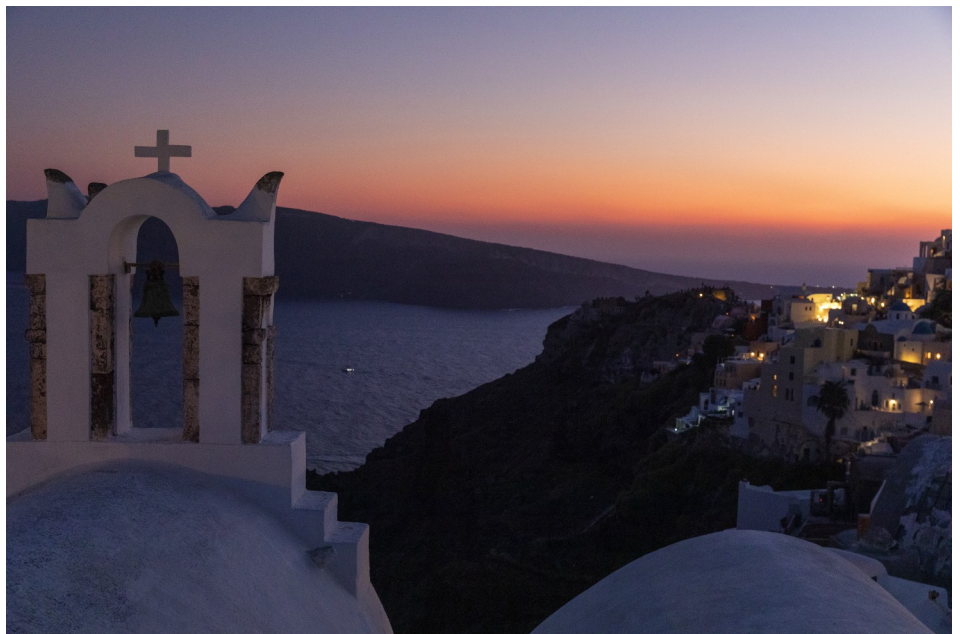
**Anschrift: Caldera Beach, Akrotiri, 84700, Santorini**

**Web: [www.divecenter.gr](http://www.divecenter.gr)**

**E-Mail: [info@divecenter.gr](mailto:info@divecenter.gr)**

**Telefon: +30 2286 083 190**

JF 2022





# Ägäis

## Entdecke Samos unter Wasser

Samos ist für seine üppig grüne und vielfältige Landschaft bekannt. Die Insel ist jedoch nicht nur für Naturfreunde und Strandliebhaber reizvoll, auch unter Wasser gibt es einiges zu entdecken. Bei einer Reise nach Samos lohnt es sich sicher den ein oder anderen Tauchgang einzuplanen.

### Kerveli Dive Center liegt direkt am Meer

Das Kerveli Dive Center befindet sich im Kerveli Village Hotel. Vom Hotel aus geht es durch die wunderschön begrünte Gartenanlage über steile Treppen zur Tauchbasis hinunter.



Direkt unten am Meer befindet sich die Basis und etwas darüber ein beschatteter Sitzplatz, wo z.B. Theorie-Einheiten bei Tauchkursen abgehalten werden oder das Logbuch nach dem Tauchgang gefüllt werden kann.



Die Basis verfügt über 10 kom-

plette Leihhausrüstungen. Bei größeren Gruppen ohne eigenes Equipment ist es daher ratsam vorgängig anzufragen, ob genügend Equipment in den benötigten Größen vorhanden ist. Mein Leihanzug ist in einem ausgezeichneten Zustand, wie auch das übrige angebotene Leihequipment.

Von der Tauchbasis aus werden 14 verschiedene Tauchspots angesteuert. Direkt vor der Türe befindet sich zudem das Hausriff. Die verschiedenen Tauchplätze bieten etwas für jedes Taucherlevel vom Anfänger bis zum erfahrenen Taucher.

Geführt wird das Tauchcenter von Tassos und Mika. Beiden liegt neben dem Tauchen selbst auch der Meeresschutz sehr am Herzen. Sie beteiligen sich aktiv an Umweltinitiativen und dem Schutz der lokalen Meeresökosysteme.

Das Tauchcenter verfügt über einen privaten Bootsanleger und zwei Schlauchbooten, die nur zehn Meter entfernt vom Steg vor

Anker liegen. Der logistische Aufwand besteht lediglich darin das Tauchequipment ein paar Schritte zum Tauchboot zu bringen. Die Zodiaks bieten jeweils maximal 7 Tauchern Platz. Kleine Tauchgruppen sind somit garantiert.

Die Kerveli Bay ist eine kleine Bucht im Osten der Insel Samos. Die Bucht ist von bewaldeten Höhenzügen umschlungen und unterliegt so einem natürlichen Schutz, weshalb sie dem Wind viel weniger ausgesetzt ist, als andere Orte auf Samos. Einerseits führt dies dazu, dass es fast immer möglich ist zum Tauchen rauszufahren. Andererseits ist die Wassertemperatur hier i.d.R. um 2°C wärmer als andernorts.

### Das bunte Mosaik der Prasso Höhle

Heute ist mein erster Tauchtag. Tassos fährt mit seinen Tauchgästen üblicherweise morgens gegen 10 Uhr für einen Doppeltauchgang raus. Auf Anfrage plant er auch ganz flexibel eine



weitere Ausfahrt am Nachmittag ein und auf Wunsch auch Nachtauchgänge.

10 Min. bevor der Treffpunkt an der Tauchbasis abgemacht ist, schlendere ich von unserer Ferienwohnung hinunter zur Basis. Dort treffe ich auf Tasso, der gerade noch die letzten Tauchflaschen füllt.



Meine Tauchbuddies Orley, Jowen, Ralf und ich machen unser Tauchequipment parat und bringen es zum Schlauchboot, das bereits am Bootsanleger auf uns wartet.



Kurz darauf legen wir ab Richtung Tauchplatz Prasso Cave. Tasso überlässt Orley für einen Moment das Steuer und sie hat sichtlich Freude am temporären Kapitänsamt.

Allein der erste Blick nach dem Sprung ins Meer begeistert mich schon wieder ... pures klares Blau! Zunächst schweben wir über eine felsige Landschaft. Die tänzelnden Sonnenstrahlen stehen im Kontrast zu den kargen Felsen. Gelbe Röhrenschwämme sorgen für vereinzelte Farbtupfer. Plötzlich erreichen wir eine Kante, an der wir steil in die Tiefe hinab tauchen bis sich vor uns

ein riesiges schwarzes Tor auftut. Im Schein meiner Videolampen wird aus dem finsternen Loch ein buntes Mosaik. Ein dichter Teppich aus gelben Krustenanemonen, orangen, roten und blauen Schwämmen verziert die gesamte Höhlenwand. Am liebsten würde ich hier noch lange verweilen, doch wir machen uns langsam wieder auf den Rückweg, wo die nächste Überraschung auf uns wartet. Die zuvor karge Felswüste hat sich in eine kleine Märchenwelt aus silbrig glitzernden Luftbläsensäulen verwandelt. Unsere Luft, welche wir in der Prasso Cave ausgeatmet haben, hat ihren Weg nach und nach an diversen Stellen durch die grobporige Höhlendecke nach oben gefunden.

### Vom Bootssteg ab ins Hausriff

Zum Hausriff sind es nur ein paar wenige Schritte bis ans Ende des Bootsanlegers. Noch ein letzter großer Schritt... platsch und los geht's.

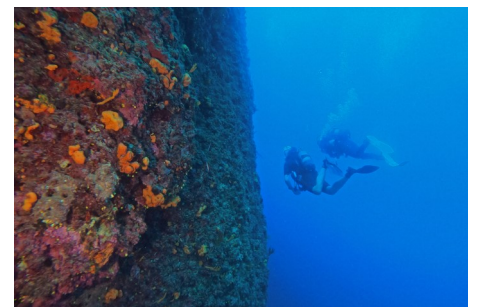
Das Hausriff ist schön flach und wirkt bei Sonnenschein durch das klare lichtdurchflutete Wasser äußerst freundlich. Ein perfekter Tauchplatz, um sich zu Beginn des Urlaubs einzutauchen oder einen Anfängerkurs abzuhalten.

Der sandige Grund ist fast flächendeckend mit Neptungras überwuchert. Bei der Ausfahrt mit dem Zodiak, habe ich von der Wasseroberfläche bereits einige Marmorsäulen mit Statuen erspäht. Und tatsächlich, nach nur ca. 2-3 Min. taucht auf knapp 6 m



Tiefe die erste Säule auf.

Die ein oder andere Statue hat es sich bereits liegend auf dem hellen Sandgrund bequem gemacht und vereinzelt stoße ich auf Bruchstücke von Amphoren. Das Hausriff eignet sich auch sehr gut zum Schnorcheln. Aufgrund des glasklaren Wassers lassen sich die Säulen und Statuen von der Wasseroberfläche gut erkennen. Für die Familie ist es ein besonderer Spaß. Während ich mit meinem Tauchbuddy Ralf zwischen den Säulen hindurch tauchen, beobachten uns die Kinder mit Maske und Schnorchel bewaffnet von der Oberfläche.



### Die schroffe Steilwand von Prasso

Die imposante schroffe Steilwand von Prasso zählt zu den beeindruckendsten Tauchplätzen auf Samos. An der Steilwand selbst gibt es nicht besonders viel Bewuchs zu bestaunen. Bei genauem Hinschauen entdecke ich jedoch einige bläuliche Seescheiden an der Wand.

Spannend wird es in einer Tiefe von 20 - 30 m. Hier tauchen





plötzlich diverse mehr oder weniger gut erhaltene Amphoren auf. Die antiken Tongefäße sind Zeitzeugen der griechischen Geschichte und ein Indiz für die bedeutende Lage der Insel Samos für die kommerziellen Wasserwege zwischen Europa und Asien. Über die Jahrhunderte hinweg haben sich die Amphoren in das Ökosystem am Meeresgrund integriert. Teilweise sind die Gefäße komplett mit ihrer Umgebung verwachsen.



### Der hauseigene Weinkeller in 27m Tiefe

Ein Weinkeller, der nur für Taucher zugänglich ist. Wo gibt es denn sowas? Genau, beim Kerveli Village Hotel. Die Lagerung des Weins bei möglichst stabilen Temperaturen bereitet der kleinen hauseigenen Kelterei ein wenig Mühe. So hat Stephanos, der Eigentümer des Kerveli Hotels, die Idee den Wein in einer versteckten Grotte tief unten im Meer zu lagern, wo die Temperaturen über das Jahr hinweg nur minimal schwanken. Mit dieser Idee hat Stephanos gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn damit ist auch ein neuer Tauchspot entstanden.



Mit dem Zodiak fliegen wir über die spiegelglatte Wasseroberfläche und erreichen nach wenigen Minuten eine Steilwand vor der wir ankern. Die schroffe Felswand setzt sich unter Wasser fort.



Wir tauchen über einen kleinen terrassenartigen Überhang hinab und geradewegs zu einer kleinen schattigen Grotte. Ich konzentriere mich auf die farbenfrohen Schwämme, welche die Grotte umsäumen. Den "Kerveli Weinkeller" übersehe ich dabei... Erst als Tasso in die Grotte hinein taucht, um ein zwei Fläschchen für einen geselligen Abend herauszuholen, bemerke ich wo wir sind.

Die Weinflaschen liegen auf dem Grund. Die Etiketten sind teilweise nicht mehr vorhanden und die Falschen sind mit hellem Sand paniert, so dass sie fast den Eindruck erwecken als lägen sie hier schon 100 Jahre.



Im weiteren Verlauf des Tauchgangs begegnen mir Feuerfische, die sich unter markanten Felsbrocken verstecken. Vom Meeresgrund starren mich zwei kleine gelbe Schleimfische an und ein Röhrenwurm verschwindet blitzartig in seiner Röhre.

### Ein Schlückchen "Deko"-Wein am Abend

Nach dem Tauchgang in den Weinkeller sind wir natürlich alle gespannt auf den selbst gekelterten Bio-Tropfen. Wir verzichten auf ein Deko-Bierchen nach dem Tauchtag und verabreden uns zum Deko-Weinplausch am Abend.

In geselliger Taucherrunde treffen wir uns nach dem Abendessen auf der Terrasse des Kerveli Village Hotels. Tasso öffnet zuerst den Rotwein und verteilt diesen an die Runde. Hoffentlich ist der Flaschenkorken auch wirklich dicht gewesen, sonst wird es wohl ein versalzener Abend. Zum Glück ist das Meersalz nur außen auf der Flasche angetrocknet. Der Wein schmeckt nicht nach Meer, sondern nach mehr. Jetzt mal eben noch ein Fläschchen aus dem "Weinkeller" holen ist allerdings etwas umständlich. Immerhin haben wir von unserem Tauchgang noch ein Fläschchen vom Weisswein mitgebracht, mit dem wir den Abend abschließen.

JF 2022





# Rhodos

## Tauchen mit der Familie in der Bucht von Kalithea“

„Malerisch, familientauglich und interessant für Taucher“, so würde ich die Bucht von Kalithea auf Rhodos kurz und knapp beschreiben. Tauchen steht in unserem Familienurlaub mit Freunden eigentlich nicht im Fokus. Ein Tagesausflug in die Unterwasserwelt bei den Kalithea Springs mit ihren verschiedenen Unterwassergrotten lohnt sich dennoch. All-in auf Rhodos

All-in Familienurlaub auf Rhodos, „das ist so ganz nach meinem Geschmack...“. Also machen wir das Beste draus. Mit Kind und Kegel sowie einer befreundeten Familie und Göttmeitschi (Patenkind) fliegen wir von Düsseldorf nach Rhodos. Mit dem Bus werden wir zum Esperides Beach Family Resort gebracht. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet, sauber und bieten uns einen fantastischen Blick auf das Meer.



Insgesamt sind wir positiv überrascht vom Esperides Family Resort. Es ist wirklich auf Familien ausgerichtet. Eine Wasserlandschaft für die Kleinsten, Minidisco am Abend und Wasserrutschen, die auch mir Freude machen. Das Allerbeste aber, das ESSEN.



Es war reichhaltig, super abwechslungsreich und extrem lecker. Für Familien ist das Hotel aus meiner Sicht uneingeschränkt empfehlenswert. Lediglich die Spielautomaten, an denen man auf dem Weg zum Zimmer immer wieder vorbei muss, sind ein wenig nervig... zumindest für die Eltern.



### BigFish Dive Center - einfach unkompliziert!

Wie es sich gehört, hat mein Patenkind Finja auch einen Tauchschein. Mittlerweile sogar die ge-

samte Familie, so dass ein Tauchtag selbstverständlich ins Urlaubsprogramm gehört. Nach einigen Telefonaten mit verschiedenen Tauchbasen entscheiden wir uns für das BigFish Dive Center. Während die anderen Tauchcenter alle recht kompliziert waren oder die Anreise mit dem Bus umständlich gewesen wäre, war Panagiotis am Telefon ganz unkompliziert und hat uns gleich noch einen Abholservice vom Hotel angeboten. Selbst für den nicht tauchenden Familienanhang bietet er den Transport an.

### Die Bucht mit der schönen Aussicht

Am nächsten Morgen geht es los. Als wir zur vereinbarten Zeit vor dem Hoteleingang auftauchen, ist Panagiotis schon dort. Wow, wir sind in Griechenland. Ich war auf mindestens 30 Minuten warten eingerichtet. Das Auto hingegen



macht mir ein wenig Sorgen, hoffentlich fällt es beim Transfer nicht auseinander...

In 10 Min sind wir in der Bucht von Kalithea und Panagiotis fährt noch einmal schnell zum Hotel zurück, um den Rest der Truppe zu holen. Die Kalithea Bucht war schon zu Zeiten der Ritter ein beliebter Ort und für seine medizinischen Heilquellen bekannt. 1928 wurde von den Italienern ein Bad in der Bucht erbaut. Die malerische Bucht hat ihren Namen „schöne Aussicht“, was die Bedeutung von Kalithea ist, mehr als verdient.



Hinter dem Portal breitet sich ein Weg aus tausenden weißen und schwarzen Kieseln aus, die feinsäuberlich Stein für Stein verlegt wurden. Chapeau denen, die offensichtlich unendlich viel Geduld bei der Erstellung des Weges aufgebracht haben. Von hier oben eröffnet sich ein fantastischer Blick auf den kleinen Sandstrand, die Palmen mit ihren kräftig grünen Blättern und last but not least das türkisblau leuchtende Meer.

### Perfekt für Tauchanfänger

Auf einer kleinen Terrasse, direkt neben dem Sandstrand steht das Tauchequipment bereits parat. Ganz entspannt können wir uns für den ersten Tauchgang fertig machen, während unsere Kleinen im Sand spielen. Es ist ziemlich heiß. Im Neoprenanzug fühle ich



mich wie in einer finnischen Sauna. Noch ein kurzes Briefing auf Englisch und dann schnell ab ins Wasser. Finja und ich tauchen als Buddyteam, Panagiotis taucht mit Michael und Andrea sowie der jüngeren Schwester Mara.



### Allesamt Tauchanfänger!

Der Tauchplatz ist geradezu geschaffen für Anfänger. Der Meeresgrund fällt sehr seicht ab und die Sicht ist hervorragend. Am Ende der Bucht biegen wir rechts ab.

Panagiotis führt uns über felsiges Terrain zur Red Cavern (Rote Kaverne). Durch eine Öffnung in der Höhlendecke fällt ein breiter Lichtstrahl ins Innere. Ein toller Anblick.

Hier machen wir kehrt und begeben uns auf den Rückweg, auf dem wir immer wieder Röhrenwürmern begegnen, die sich blitzschnell zurückziehen, wenn wir ihnen zu nahe kommen. Im Sand entdecken wir perfekt getarnte Flundern, die flink über den Grund huschen. Finja taucht so ruhig und entspannt, dass wir noch viele Beobachtungen machen. Erst als es ihr kalt wird,

brechen wir den Tauchgang nach etwas über 60 Min. ab.



### Für den kleinen Hunger zwischen den Tauchgängen

Am Rande der Bucht liegt ein kleines Restaurant, in dem wir herrlich sitzen und den Blick auf das Meer genießen.

Das Essen erhalten wir leider mit ziemlichem Abstand einer nach dem anderen. So wird die Mittagspause bis zum nächsten Tauchgang deutlich länger als geplant. Für Panagiotis ist das kein Problem. Er bleibt ganz entspannt, so dass wir uns ohne Hektik auf den nächsten Tauchgang vorbereiten können.



### Unterwassergrotten, die begeistern

Der zweite Tauchgang führt uns zur Kalithea Grotte. Auch hier gibt es Einiges zu entdecken, wie z.B. Trompetenfische, Flundern, Röhrenwürmern, Drachenköpfe und Seebrassen.

Uns hat der Tag in der Bucht von Kalithea und das Tauchen dort so gut gefallen, dass wir spontan



„Malerisch, familientauglich und interessant für Taucher“, so würde ich die Bucht von Kalithea auf Rhodos kurz und knapp beschreiben. Tauchen steht in unserem Familienurlaub mit Freunden eigentlich nicht im Fokus. Ein Tagesausflug in die Unterwasserwelt bei den Kalithea Springs mit ihren verschiedenen Unterwassergrotten lohnt sich dennoch. All-in auf Rhodos

All-in Familienurlaub auf Rhodos, „das ist so ganz nach meinem Geschmack...“. Also machen wir das Beste draus. Mit Kind und Kegel sowie einer befreundeten Familie und Göttimeitschi (Patenkind) fliegen wir von Düs-



die auch mir Freude machen. Das Allerbeste aber, das ESSEN. Es war reichhaltig, super ab-



seldorf nach Rhodos. Mit dem Bus werden wir zum Esperides Beach Family Resort gebracht. Die Zimmer sind zweckmäßig eingerichtet, sauber und bieten uns einen fantastischen Blick auf das Meer. Insgesamt sind wir positiv überrascht vom Esperides Family Resort. Es ist wirklich auf Familien ausgerichtet. Eine Wasserlandschaft für die Kleinsten, Minidisco am Abend und Wasserrutschen,

wechslungsreich und extrem lecker. Für Familien ist das Hotel aus meiner Sicht uneingeschränkt empfehlenswert. Lediglich die Spielautomaten, an denen man auf dem Weg zum Zimmer immer wieder vorbei muss, sind ein wenig nervig... zumindest für die Eltern.

**BigFish Dive Center - einfach unkompliziert!**

Wie es sich gehört, hat mein Patenkind Finja auch einen Tauchschein. Mittlerweile sogar die gesamte Familie, so dass ein Tauchtag selbstverständlich ins Urlaubsprogramm gehört. Nach einigen Telefonaten mit verschiedenen Tauchbasen entscheiden wir uns für das BigFish Dive Center. Während die anderen Tauchcenter alle recht kompliziert waren oder die Anreise mit dem Bus umständlich gewesen wäre, war Panagiotis am Telefon ganz unkompliziert und hat uns gleich noch einen Abholservice vom Hotel angeboten. Selbst für den nicht tauchenden Familienanhang bietet er den Transport an.

### Die Bucht mit der schönen Aussicht

Am nächsten Morgen geht es los. Als wir zur vereinbarten Zeit vor dem Hoteleingang auftauchen, ist Pa-





# Ionische Inseln Zakynthos

## „Nero-Sport – Tauchen par excellence!“

Ein Tauchangebot für jedes Bedürfnis, eine unglaubliche Auswahl an Tauchplätzen, Geselligkeit und gutes Essen zeichnen die Nero-Sport Tauchbasis in der charmanten Bucht von Limni Keriou aus. Die abwechslungsreiche Unterwasserwelt des ionischen Meeres rund um Zakynthos wird auch dich begeistern!

**Auf zum längsten Strand auf Zakynthos-Einreiseformular nicht vergessen!**

Für die Einreise in Griechenland müssen wir vorgängig ein Einreiseformular, das so genannte Passenger Locator Form (PLF) (Link: [Protocol for Arrivals in Greece – travel.gov.gr](https://travel.gov.gr)) online ausfüllen. Darüber hinaus gilt für EU-Bürger und Schweizer die 3G-Corona-Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet). Wir fliegen mit der SWISS ab Flughafen Genf direkt nach Zakynthos. Bei unserer Ankunft wird der Impfnachweis nicht kontrolliert, aber dafür muss das PLF vorgezeigt werden. Wir haben es nur online als Email auf dem Handy, was geduldet aber nicht gern gesehen wird. Es ist daher ratsam die Email mit dem PLF und dem QR-Code in ausgedruckter Form vorlegen zu können.

### Mit dem Mietwagen die Insel erkunden

Unseren Mietwagen haben wir erneut via Check24 gebucht. Das Gebäude des Mietwagenanbieters Enterprise ist ca. 100 m entfernt vom Ankunftsterminal. Un-



sere Wahl ist auf Enterprise gefallen, da hier ein zweiter Fahrer inkludiert war. Bei zwei Wochen auf der Insel sind wir so flexibler, insb. wenn ich tauchen gehe und die Familie etwas mit dem Auto unternehmen möchte. Der Papierkram ist schnell erledigt und unser kleiner weißer Citroen ist tip top in Schuss.



### Wohnen am lebhaften Strand von Laganas

Für die erste Woche haben wir das Poseidon Beach Hotel in Laganas gebucht. Es ist keine 15 Minuten mit dem Auto vom Flug-

hafen entfernt. Aufgrund der späten Ankunft verpassen wir das Abendessen. Das freundliche Personal besorgt aber schnell noch Sandwiches, um den Hunger zu stillen. Die Unterkunft ist recht einfach. Unser Familienzimmer ist sehr klein und mit vier Personen etwas beengt. Alles ist jedoch sauber. Das Frühstück ist schlicht kontinental oder englisch vom Buffet. Mittag- und Abendessen sind reichhaltig und bieten immer eine gute Auswahl. Uns mangelt es ein wenig an frischem Obst.

Die Lage am endlos langen Strand von Laganas, dem längsten auf der Insel Zakynthos, ist perfekt für die Kinder zum Spielen oder für einen ausgedehnten Spaziergang am Meer.

Die zweite Woche verbringen wir im Zante Beach Resort, welches sich am Rande der Hotelkette in der Bucht von Laganas befindet. Das Hotel ist in ein riesiges begrüntes Areal eingebettet. Unser



großräumiges Familienzimmer befindet sich in einem Bungalow direkt am natürlichen Sandstrand. Eine Sonnenliege an die nächste gequetscht sucht man hier vergebens. Vielmehr befinden sich direkt vor unserem Zimmer abgesteckte Bereiche in denen sich Nester der Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) befinden.

Das Frühstück mit frischen Früchten, das Mittagessen im Hotel- oder Strandrestaurant und das Abendessen werden jeweils in Buffetform angeboten und sind wirklich fantastisch. Einmal pro Aufenthalt ist zudem eine Reservation im Á la Carte Restaurant des Hotels möglich. Hier wird ein viergängiges Menü mit 3-4 Varianten je Gang angeboten. Eine schöne Abwechslung zum Buffet, bei dem es schwer fällt nicht alles zu probieren. Das Zante Beach Hotel ist wirklich ein Ort zum Relaxen, Wohlfühlen und Schlemmen.

Wir haben Laganas gewählt, da die Bucht perfekt für Familien ist. Es gibt ein reichhaltiges Wassersport-Angebot, Restaurants und Bars am Strand sowie Liegen mit Sonnenschirmen bei Bedarf. Zudem fällt der längste Sandstrand auf Zakynthos so leicht ins Meer hinab, dass auch kleine Kinder gefahrlos im Wasser

### **Nero-Sport Tauchcenter - 128**



### **Tauchspots und vieles mehr!**

Die Tauchbasis von Nero-Sport liegt in der idyllischen Bucht Limni Keriou, ca. 20 Minuten mit dem

Auto von unserer Unterkunft in Laganas entfernt. Bei der Ankunft empfängt mich Dennis Mohr, der die Basis gemeinsam mit seinem Vater Peter führt. Peter hat die Tauchbasis 1986 ins Leben gerufen. Seither hat sich aus dem kleinen Tauchbetrieb mit Büro im Wohnwagen ein Familienbetrieb mit Wohlfühlambiente und unfassbarem Angebot entwickelt.

Dennis zeigt mir zunächst, wo alles zu finden ist und erklärt mir die Abläufe in der Basis für die diversen Tauchausfahrten, die täglich angeboten werden. An einem Bord hängen Listen für die verschiedenen Ausfahrten mit den jeweiligen Tauchbooten. Hier könnten sich die Taucher für die gewünschten Touren eintragen.

Bevor es heute auf die erste Tour geht, brauche ich noch einen Anzug und ein Jacket. Beides kommt in einem super gepflegten Zustand daher. Gutes Leihequipment ist für mich immer ein Indiz für eine zuverlässige Tauchbasis. Das Leihequipment befindet sich auf einer Terrasse auf der ersten Etage, während privates Equipment im Erdgeschoss einen Platz findet.

Vor dem Tauchgang stellt jeder sein Equipment zusammen. Die Equipmentbox sowie die Tauchflaschen werden auf das coole Nero-Sport Transportvehikel verladen. Der Motor des historisch anmutenden Dreirad Töff-Töffs muss manuell mit einem um eine Rolle gewickelten Seil gestartet werden. Bevor es losgeht, wird noch kurz die Temperatur gemessen – Corona lässt grüßen. Das verladene Tauchmaterial wird mit dem Dreirad zum Bootsanleger im beschaulichen Hafen von Limni Keriou transportiert während die Taucher am Strand entlang in 5 Minuten zu Fuß zum Tauchboot gelangen. Am Bootsanleger bilden alle zusammen eine Materialkette, so ist das

Tauchboot ruckzuck beladen.

Bei der Rückkehr vom Tauchausflug erfolgt das gleiche Prozedere in umgekehrter Reihenfolge. Zurück an der Basis gibt es mehrere Waschbecken in denen das Equipment bequem mit frischem Wasser abgespült werden kann.



### **3 Tauchboote und 128 Tauchplätze**

Nero-Sport bietet täglich Tauchausfahrten mit drei verschiedenen Tauchbooten an.



### **Cat.-Cat**

Länge: 12 m

Max. Anzahl Taucher: 11

Tauchflaschen: Aluminium

Sonnendeck: Liegefläche am Bug vorhanden

Verpflegung: Kalte und warme Getränke, Grill fürs Mittagessen, gelegentlich einen Überraschungs-Ouzo ☐

Kosten: Zusatzkosten abhängig von der Tagesausfahrt

Die Cat-Cat ist das jüngste Tauchboot der Nero-Sport Flotte. Der 2015 in Betrieb genommene Motorkatamaran wird für Tagesausflüge eingesetzt, wie z.B. zum Wrack der MV Zakynthos.





### **NERAKI**

Länge: 7 m

Max. Anzahl Taucher: 12

Tauchflaschen: Aluminium

Sonnendeck: ja

Verpflegung: Sandwiches auf Vorbestellung

Die Neraki ist ein Katamaran, der optimal auf die Bedürfnisse für kleinere Tauchausfahrten ausgerichtet ist. Nero-Sport setzt die Neraki meist für Doppeltank-Ausfahrten ein.



### **AVRA**

Länge: 10 m

Max. Anzahl Taucher: 12

Tauchflaschen: Stahl

Sonnendeck: ./.

Verpflegung: ./.

Die „frische Brise“ (Avra) fährt täglich bis zu 5mal für Einzeltauchgänge raus. Auch für die 1-3 mal pro Woche durchgeführten Nachttauchgänge wird die Avra eingesetzt.

### **Rubber**

Bei Bedarf steht zusätzlich zu den drei Haupttauchbooten noch ein 6,50 m langes Schlauchboot für kleinere Tauchausfahrten zur Verfügung.

Mit der Avra werden bis zu fünfmal täglich Einzeltauchgänge durchgeführt. Dies ist eine perfekte Option für all diejenigen, die

mit nicht tauchenden Partnern oder der Familie reisen. Die Tauchplätze in der Umgebung sind in 15-30 Min. schnell zu erreichen. So müssen Begleitpersonen nicht den ganzen Tag auf den tauchenden Partner verzichten.

Das zweite Tauchboot ist die Neraki, mit der Doppeltank-Tauchfahrten angeboten werden. Diese dauern ca. einen halben Tag und bieten die Möglichkeit in zwei kompakt organisierten Tauchgängen die abwechslungsreichen Tauchplätze mit Höhlen, Grotten und Steilhängen zu erkunden.

Last but not least die Cat-Cat. Mit dem größten der drei Tauchboote werden verschiedene Ganztagestouren angeboten. Im Programm stehen Touren in den Norden, entlang der Ostküste von Zakynthos oder zum Wrack der MV Zakynthos, welches kurz vor der Küste des griechischen Festlands auf dem Meeresgrund liegt. Nero-Sport ist die einzige Tauchbasis auf Zakynthos, die solche Tagesausflüge anbietet und hiermit das umfangreiche Tauchangebot abrundet.

Besonders erwähnenswert ist, dass üblicherweise nicht mehr als 12 Taucher an Bord sind und somit kein „Rudeltauchen“ zu erwarten ist. Bei all meinen Tauchgängen waren wir zudem immer das einzige Tauchboot weit und breit. Auch das unterscheidet das Tauchen auf Zakynthos deutlich von anderen Destinationen wie z.B. dem Roten Meer.

Mit den 3 Tauchbooten werden aktuell 128 verschiedene Tauchspots angefahren. Ich kenne keine einzige Tauchbasis, die derart viele Tauchplätze ansteuert. Sicher auch ein Argument für die vielen Wiederholungstäter, die als Stammgäste bei Nero-Sport immer wieder eine neue Kulisse unter Wasser erwarten dürfen.



### **Lokale Spezialitäten aus Lottes Küche**

„Nur Tauchen, das gibt es überall. Bei uns ist Geselligkeit genauso wichtig.“, verrät mir Dennis als wir durch das mit vielen Details liebevoll eingerichtete Dive Inn schlendern. Peters Frau Lotte kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste. Dreimal die Woche verwöhnt Lotte die Taucherfamilien mit lokalen Spezialitäten. An den zwei Themenabenden dürfen sich die Gäste auf Fisch oder BBQ von Grillmeister Peter freuen. Am dritten Abend serviert Lotte eine Vielfalt lokaler Vorspeisen genannt „Mezze“.



Wir haben uns für den Fischabend eingeschrieben. Pünktlich um 19 Uhr wirft Peter den Grill an. Es dauert nicht lang und der Duft von goldbraun gegrilltem Fisch regt den Appetit an. Als Beilage hat Lotte eine lokale Variante von Kartoffelpüree zubereitet. Ein Gedicht! Lotte verrät mir, dass Zitronensaft, Knoblauch und reichlich gutes Olivenöl für den ganz besonderen Geschmack sorgen. Ursprünglich war dies ein Essen für weniger betuchte Leute. Heute ist es aufgrund der Zubereitung mit gutem und teurem



Olivenöl eher eine hochpreisige Beilage. Abgerundet wird das Fischmenü einer gemischten Gemüsebeilage. Wirklich ein kulinarisches Erlebnis in familiärer Atmosphäre.

Lotte ist nicht nur um das leibliche Wohl der Gäste besorgt, sondern auch um Nachhaltigkeit der Umwelt zuliebe. Anstatt eine Plastik-Wasserflasche nach der anderen zu verkaufen, können die Gäste ihre Flaschen kostenlos an einem Wasserspender im Dive Inn auffüllen.

### **Tauchausfahrt auf dem "Ausflugsfloß"**

Für meine erste Tauchausfahrt bin ich heute auf der Doppeltanktour mit der Neraki eingetragen. Die Neraki ist ein ganz spezielles Tauchboot. Im ersten Moment wirkt sie auf mich wie ein Ausflugsfloß auf Metallkufen. Wie es sich gehört, gibt Dennis für alle Erstlinge an Bord der Neraki ein Bootsbriefing. Sehr schnell erkenne ich, dass die Neraki ein optimal für die Bedürfnisse von Tauchern konzipiertes Tauchboot ist. Auf dem Taucherdeck befinden sich „Inseln“ mit Sitzplätzen an denen die Tauchflaschen und die Taucherboxen sicher verstaut werden können. Das Dach bietet gleichzeitig Schatten auf dem Taucherdeck und kann über eine Leiter als Sonnendeck während der Oberflächenpause zwischen den Tauchgängen genutzt werden.



### **3 in 1 - Garnelenhöhlen, Altarhöhle & Torbogen**

Der erste Tauchplatz heißt „Torbogen“. Nach dem Sprung ins 24° C warme ionische Meer tauchen wir zu einer Felskante, die in eine steil abfallende Felswand übergeht. Hier tut sich ein langer senkrechter Felsspalt auf, welcher den Zugang zu einer Höhle ermöglicht. Die Höhle erstreckt sich im Inneren nach schräg oben. Am düsteren oberen hinteren Ende wird es in einer Sprungschicht spürbar wärmer und an den Wänden versuchen unzählige rote Garnelen dem Lichtkegel der Tauchlampe zu entkommen.

Zurück im Freien stoßen wir auf eine weitere, diesmal deutlich schmalere Felsspalte. Ungefähr in der Mitte befindet sich eine etwas breitere Stelle. Mit schräg gehaltener Kamera zwänge ich mich durch die Öffnung in eine weitere von vielen Garnelen bewohnte Höhle.

Anschließend wartet bereits das nächste Highlight, die Altarhöhle, die eigentlich keine Höhle, sondern eine geräumige Grotte mit zwei großen Eingangstoren ist. Ihren Namen verdankt sie einem riesigen Felsbrocken, der einem Altar gleichend, inmitten der Grotte thront.

Zum Abschluss des Tauchgangs erreichen wir den Namensgeber des Tauchplatzes, einen ca. 20 m hohen Torbogen. Dieser ist an den Wänden schön bewachsen und ein würdiger Abschluss eines

sehr vielfältigen Tauchgangs. 3 Highlights in nur einem Tauchgang, so kann es weitergehen.

### **Nicht nur Steine am Steinhaufen**

Der zweite Tauchgang findet am Tauchspot „Steinhaufen“ statt, wobei es sich eher um mächtige Felsen handelt. Unter den „Felshaufen“ tun sich immer wieder Lücken auf, durch die wir hindurch tauchen können. Die in den Durchgängen ausgeatmete Luft sucht sich anschließend ihren Weg durch das poröse Gestein nach oben, wo sich dann lustige Säulen aus kleinen Luftperlen bilden.

Immer wieder begegnen wir Feuerfischen, die sich an die Felsen schmiegen. Einen schönen Anblick bietet ebenfalls ein Röhrenwurm, der sich auf einem gelben Schwamm häuslich niedergelassen hat. Besondere Freude kommt bei mir auf, als meine Tauchbuddies zwei Wanderfadenschnecken erspähen.

Zum Ende des Tauchgangs kommt mir noch ein ganz spezielles Exemplar vor die Tauchmaske. Es ist Christian, einer der Apnoe Taucher, die heute mit an Bord der Neraki sind. Es sieht schon besonders elegant aus, wie er ruhig mit seinen langen schmalen Apnoeflossen hinab und wieder zur Oberfläche gleitet.

### **Tanklastwagen in 38 m Tiefe 1989 sinkt die "MV Zakynthos" bei Sturm**

Mein zweiter Tauchtag findet auf der Cat-Cat, dem Tauchboot für Tagestouren statt. Mit Kapitän Peter umrunden wir „Gerakas“ den südöstlichsten Zipfel von Zakynthos mit Kurs aufs griechische Festland. Wenige Seemeilen vor der Küste sank am 28.



**Ein Tauchangebot für jedes Bedürfnis, eine unglaubliche Auswahl an Tauchplätzen, Geselligkeit und gutes Essen zeichnen die Nero-Sport Tauchbasis in der charmanten Bucht von Limni Keriou aus. Die abwechslungsreiche Unterwasserwelt des ionischen Meeres rund um Zakynthos wird auch dich begeistern!**

**Auf zum längsten Strand auf Zakynthos-Einreiseformular nicht vergessen!**

Für die Einreise in Griechenland müssen wir vorgängig ein Einreiseformular, das so genannte Passenger Locator Form (PLF) (Link: [Protocol for Arrivals in Greece – travel.gov.gr](https://travel.gov.gr)) online ausfüllen. Darüber hinaus gilt für EU-Bürger und Schweizer die 3G-Corona-Regel (Geimpft, Genesen oder Getestet). Wir fliegen mit der SWISS ab Flughafen Genf direkt nach Zakynthos. Bei unserer Ankunft wird der Impfnachweis nicht kontrolliert, aber dafür muss das PLF vorgezeigt werden. Wir haben es nur online als Email auf dem Handy, was geduldet aber nicht gern gesehen wird. Es ist daher ratsam die Email mit dem PLF und dem QR-Code in ausgedruckter Form vorlegen zu können.

**Mit dem Mietwagen die Insel erkunden**

Unseren Mietwagen haben wir



erneut via Check24 gebucht. Das Gebäude des Mietwagenanbieters Enterprise ist ca. 100 m entfernt vom Ankunftsterminal. Unsere Wahl ist auf Enterprise gefallen, da hier ein zweiter Fahrer inkludiert war. Bei zwei Wochen auf der Insel sind wir so flexibler, insb. wenn ich tauchen gehe und die Familie etwas mit dem Auto unternehmen möchte. Der Papierkram ist schnell erledigt und unser kleiner weißer Citroen ist tip top in Schuss.

**Wohnen am lebhaften Strand von Laganas**

Für die erste Woche haben wir das Poseidon Beach Hotel in Laganas gebucht. Es ist keine 15 Minuten mit dem Auto vom Flughafen entfernt. Aufgrund der späten Ankunft verpassen wir das Abendessen. Das freundliche Personal besorgt aber schnell noch Sandwiches, um den Hunger zu stillen. Die Unterkunft ist recht einfach. Unser Familienzimmer ist sehr klein und mit vier Personen etwas beengt. Alles ist jedoch sauber. Das Frühstück ist schlicht kontinental oder englisch vom Buffet. Mittag- und Abendessen sind reichhaltig und bieten immer eine gute Auswahl. Uns mangelt es ein wenig an frischem Obst.

Die Lage am endlos langen Strand von Laganas, dem längsten auf der Insel Zakynthos, ist perfekt für die Kinder zum Spielen oder für einen ausgedehnten Spaziergang am Meer.

Die zweite Woche verbringen wir

im Zante Beach Resort, welches sich am Rande der Hotelkette in der Bucht von Laganas befindet. Das Hotel ist in ein riesiges begrüntes Areal eingebettet. Unser großräumiges Familienzimmer befindet sich in einem Bungalow direkt am natürlichen Sandstrand. Eine Sonnenliege an die nächste gequetscht sucht man hier vergebens. Vielmehr befinden sich direkt vor unserem Zimmer abgesteckte Bereiche in denen sich Nester der Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) befinden.

Das Frühstück mit frischen Früchten, das Mittagessen im Hotel- oder Strandrestaurant und das Abendessen werden jeweils in Buffetform angeboten und sind wirklich fantastisch. Einmal pro Aufenthalt ist zudem eine Reservation im À la Carte Restaurant des Hotels möglich. Hier wird ein viergängiges Menü mit 3-4 Varianten je Gang angeboten. Eine schöne Abwechslung zum Buffet, bei dem es schwer fällt nicht alles zu probieren. Das Zante Beach Hotel ist wirklich ein Ort zum Relaxen, Wohlfühlen und Schlemmen.

Wir haben Laganas gewählt, da die Bucht perfekt für Familien ist. Es gibt ein reichhaltiges Wassersport-Angebot, Restaurants und Bars am Strand sowie Liegen mit Sonnenschirmen bei Bedarf. Zudem fällt der längste Sandstrand auf Zakynthos so seicht ins Meer hinab, dass auch kleine Kinder gefahrlos im Wasser

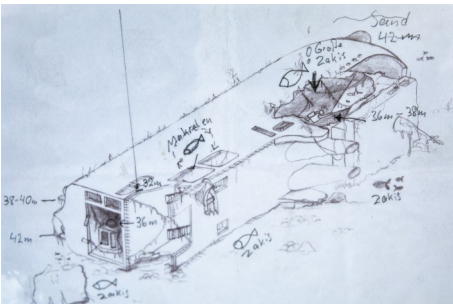
**Nero-Sport Tauchcenter - 128 Tauchspots und vieles mehr!**

Die Tauchbasis von Nero-Sport liegt in der idyllischen Bucht Limni Keriou, ca. 20 Minuten mit dem Auto von unserer Unterkunft in Laganas entfernt. Bei der Ankunft empfängt mich Dennis Mohr, der die Basis gemeinsam mit seinem Vater Peter führt. Peter hat die





Tauchbasis 1986 ins Leben gerufen. Seither hat sich aus dem kleinen Tauchbetrieb mit Büro im Wohnwagen ein Familienbetrieb mit Wohlfühlambiente und unfassbarem Angebot entwickelt. Dennis zeigt mir zunächst, wo alles zu finden ist und erklärt mir die Abläufe in der Basis für die diversen Tauchausfahrten, die täglich angeboten werden. An einem Bord hängen Listen für die verschiedenen Ausfahrten mit den jeweiligen Tauchbooten. Hier könnten sich die Taucher für die gewünschten Touren eintragen. Bevor es heute auf die erste Tour geht, brauche ich noch einen Anzug und ein Jacket. Beides kommt in einem super gepflegten Zustand daher. Gutes Lei-



equipment ist für mich immer ein Indiz für eine zuverlässige Tauchbasis. Das Leihequipment befindet sich auf einer Terrasse auf der ersten Etage, während

privates Equipment im Erdgeschoss einen Platz findet. Vor dem Tauchgang stellt jeder sein Equipment zusammen. Die Equipmentbox sowie die Tauchflaschen werden auf das coole Nero-Sport Transportvehikel verladen. Der Motor des historisch anmutenden Dreirad Töff-Töffs muss manuell mit einem um eine Rolle gewickelten Seil gestartet werden. Bevor es losgeht, wird noch kurz die Temperatur gemessen – Corona lässt grüßen. Das verladene Tauchmaterial wird mit dem Dreirad zum Bootsanleger im beschaulichen Hafen von Limni Keriou transportiert während die Taucher am Strand entlang in 5 Minuten zu Fuß zum Tauchboot gelangen. Am Bootsanleger bilden alle zusammen eine Materialkette, so ist das Tauchboot ruckzuck beladen. Bei der Rückkehr vom Tauchausflug erfolgt das gleiche Prozedere in umgekehrter Reihenfolge. Zurück an der Basis gibt es mehrere Waschbecken in denen das Equipment bequem mit frischem Wasser abgespült werden kann.

### 3 Tauchboote und 128 Tauchplätze

Nero-Sport bietet täglich Tauchausfahrten mit drei verschiedenen Tauchbooten an.

#### Cat.-Cat

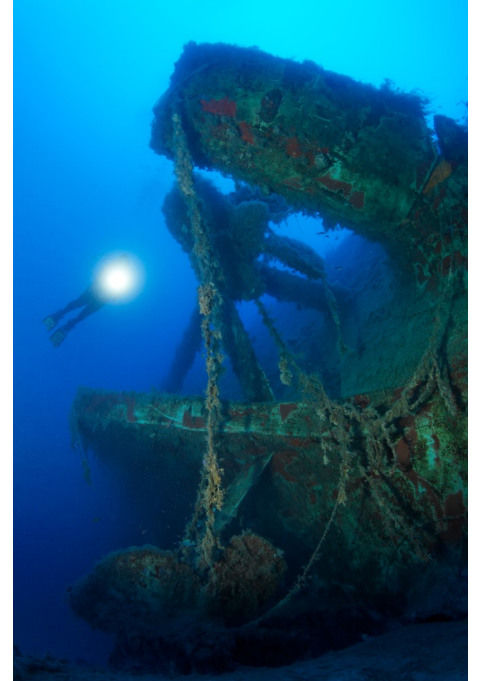
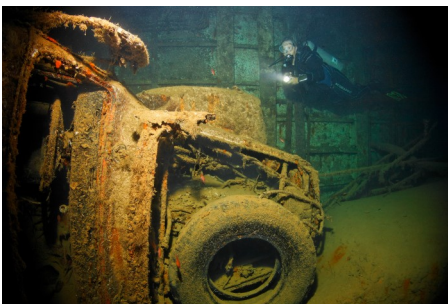
Länge: 12 m

Max. Anzahl Taucher: 11

Tauchflaschen: Aluminium

Sonnendeck: Liegefläche am Bug vorhanden

Verpflegung: Kalte und warme



Getränke, Grill fürs Mittagessen, gelegentlich einen Überraschungs-Ouzo ☐

Kosten: Zusatzkosten abhängig von der Tagesausfahrt

Die Cat-Cat ist das jüngste Tauchboot der Nero-Sport Flotte. Der 2015 in Betrieb genommene Motorkatamaran wird für Tagesausflüge eingesetzt, wie z.B. zum Wrack der MV Zakynthos.

#### NERAKI

Länge: 7 m

Max. Anzahl Taucher: 12

Tauchflaschen: Aluminium

Sonnendeck: ja

Verpflegung: Sandwiches auf Vorbestellung

Die Neraki ist ein Katamaran, der optimal auf die Bedürfnisse für kleinere Tauchausfahrten ausgerichtet ist. Nero-Sport setzt die Neraki meist für Doppeltank-Ausfahrten ein.

#### AVRA

Länge: 10 m

Max. Anzahl Taucher: 12

Tauchflaschen: Stahl

Sonnendeck: ./.

Verpflegung: ./.

Die „frische Brise“ (Avra) fährt täglich bis zu 5mal für Einzeltauchgänge raus. Auch für die



1-3 mal pro Woche durchgeführten Nachtauchgänge wird die Avra eingesetzt.

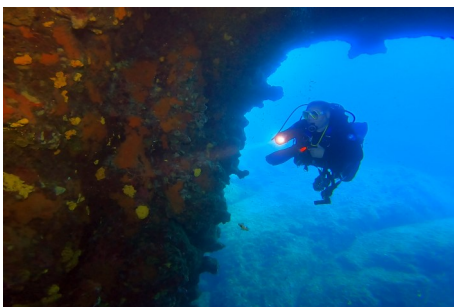
### **Rubber**

Bei Bedarf steht zusätzlich zu den drei Haupttauchbooten noch ein 6,50 m langes Schlauchboot für kleinere Tauchausfahrten zur Verfügung.

Mit der Avra werden bis zu fünfmal täglich Einzeltauchgänge durchgeführt. Dies ist eine perfekte Option für all diejenigen, die mit nicht tauchenden Partnern oder der Familie reisen. Die Tauchplätze in der Umgebung sind in 15-30 Min. schnell zu erreichen. So müssen Begleitpersonen nicht den ganzen Tag auf den tauchenden Partner verzichten.

Das zweite Tauchboot ist die Neraki, mit der Doppeltank-Tauchfahrten angeboten werden. Diese dauern ca. einen halben Tag und bieten die Möglichkeit in zwei kompakt organisierten Tauchgängen die abwechslungsreichen Tauchplätze mit Höhlen, Grotten und Steilhängen zu erkunden.

Last but not least die Cat-Cat. Mit dem größten der drei Tauchboote



werden verschiedene Ganztagestouren angeboten. Im Programm stehen Touren in den Norden, entlang der Ostküste von Zakynthos oder zum Wrack der MV Zakynthos, welches kurz vor der Küste des griechischen Festlands auf dem Meeresgrund liegt. Nero-Sport ist die einzige Tauchbasis auf Zakynthos, die solche Tagesausflüge anbietet

und hiermit das umfangreiche Tauchangebot abrundet.

Besonders erwähnenswert ist, dass üblicherweise nicht mehr als 12 Taucher an Bord sind und somit kein „Rudeltauchen“ zu erwarten ist. Bei all meinen Tauchgängen waren wir zudem immer das einzige Tauchboot weit und breit. Auch das unterscheidet das Tauchen auf Zakynthos deutlich von anderen Destinationen wie z.B. dem Roten Meer.

Mit den 3 Tauchbooten werden aktuell 128 verschiedene Tauchspots angefahren. Ich kenne keine einzige Tauchbasis, die derart viele Tauchplätze ansteuert. Sicher auch ein Argument für die vielen Wiederholungstäter, die als Stammgäste bei Nero-Sport immer wieder eine neue Kulisse unter Wasser erwarten dürfen.

### **Lokale Spezialitäten aus Lottes Küche**

„Nur Tauchen, das gibt es überall. Bei uns ist Geselligkeit genauso wichtig.“, verrät mir Dennis als wir durch das mit vielen Details liebevoll eingerichtete Dive Inn schlendern. Peters Frau Lotte kümmert sich um das leibliche Wohl der Gäste. Dreimal die Woche verwöhnt Lotte die Taucherfamilien mit lokalen Spezialitäten. An den zwei Themenabenden dürfen sich die Gäste auf Fisch oder BBQ von Grillmeister Peter freuen. Am dritten Abend serviert Lotte eine Vielfalt lokaler Vorspeisen genannt „Mezze“.

Wir haben uns für den Fischabend eingeschrieben. Pünktlich um 19 Uhr wirft Peter den Grill an. Es dauert nicht lang und der Duft von goldbraun gegrilltem Fisch regt den Appetit an. Als Beilage hat Lotte eine lokale Variante von Kartoffelpüree zubereitet. Ein Gedicht! Lotte verrät mir, dass Zitronensaft, Knoblauch und reichlich gutes Olivenöl für den ganz besonderen Geschmack

sorgen. Ursprünglich war dies ein Essen für weniger betuchte Leute. Heute ist es aufgrund der Zubereitung mit gutem und teurem Olivenöl eher eine hochpreisige Beilage. Abgerundet wird das Fischmenü einer gemischten Gemüsebeilage. Wirklich ein kulinarisches Erlebnis in familiärer Atmosphäre.

Lotte ist nicht nur um das leibliche Wohl der Gäste besorgt, sondern auch um Nachhaltigkeit der Umwelt zuliebe. Anstatt eine Plastik-Wasserflasche nach der anderen zu verkaufen, können die Gäste ihre Flaschen kostenlos an einem Wasserspender im Dive Inn auffüllen.

### **Tauchausfahrt auf dem "Ausflugsfloß"**

Für meine erste Tauchausfahrt bin ich heute auf der Doppeltanktour mit der Neraki eingetragen. Die Neraki ist ein ganz spezielles Tauchboot. Im ersten Moment wirkt sie auf mich wie ein Ausflugsfloß auf Metallkufen. Wie es sich gehört, gibt Dennis für alle Erstlinge an Bord der Neraki ein Bootsbriefing. Sehr schnell erkenne ich, dass die Neraki ein optimal für die Bedürfnisse von Tauchern konzipiertes Tauchboot ist. Auf dem Taucherdeck befinden sich „Inseln“ mit Sitzplätzen an denen die Tauchflaschen und die Taucherboxen sicher verstaut werden können. Das Dach bietet gleichzeitig Schatten auf dem Taucherdeck und kann über eine Leiter als Sonnendeck während der Oberflächenpause zwischen den Tauchgängen genutzt werden.

### **3 in 1 - Garnelenhöhlen, Altarhöhle & Torbogen**

Der erste Tauchplatz heißt „Torbogen“. Nach dem Sprung ins 24° C warme ionische Meer



# Zakynthos

## „Auf großer Nordtour bis zum Schiffswrack-Strand“



**DAS Highlight auf Zakynthos ist ohne Zweifel die bekannte Navagio Bay mit dem Schiffswrack der MS Panagiotis. Mit Nero-Sport kommst du auf der großen Nordtour neben tollen Tauchgängen in den Genuss die Bucht mit dem berühmten Schiffswrack zu bewundern.**

### Ausflugsfahrt mit Tauchen Mit der Cat-Cat gen Norden

Um 8.30 Uhr ist Treffen an der Nero-Sport Tauchbasis in der Bucht Limni Keriou. Heute steht die große Nordtour auf dem Tauchprogramm. Wie üblich kümmert sich jeder Teilnehmer um sein Tauchequipment, die Flaschen und der ein oder andere um seine Fotoausrüstung. Mit dem Nero-Sport Töff-Töff wird das komplette Tauchequipment zum Hafen befördert. Hier laden wir es gemeinsam auf die Cat-Cat, dem Motorkatamaran für die längeren Tagesausflüge. Pünktlich um 9.30 Uhr legt Kapitän Pe-

ter ab. Der Kurs lautet Nord-West!

Nach 37 Jahren auf Zakynthos kennt Peter Mohr die Insel wie seine Westentasche und vermutlich jede der unzähligen Buchten und Grotten entlang der Küste. Gleichwohl ist seine Leidenschaft für die spektakulären Felsformationen und für das in allen Blauancen schimmernde Meer ungebrochen.



### Was ist schräg am Schrägen Willi?

Unser erster Tauchgang findet am Tauchplatz „Schräger Willi“ statt. Keine Ahnung woher der

„schräge“ Name stammt. Vielleicht hat hier mal ein schräger Typ namens Willi getaucht? Vielleicht aber auch aufgrund des aus dem Wasser ragenden Felsblocks, der schräge Gesteinsschichten aufweist? Ansonsten fällt mir zumindest nichts Schräges auf.

Beim Abtauchen kommen wir nach ein paar wenigen Flossenschlägen bei einem imposanten Torbogen an. Dieser bietet einen idealen Standort für niedere sessile Tiere, wie Schwämme oder kleine Moostierchen. Ich bin froh, dass das kräftige Licht meiner Keldan 8x Videolampe die roten, gelben, orangen und lilafarbenen Schwämme zum Leuchten bringt. So kann ich den wunderbaren Bewuchs des Torbogens in all seinen Farbfacetten genießen.

Da schaut doch etwas zurück aus dem bunten Mosaik? Bei genauem Hinsehen entdecke ich einen kleinen, nahezu perfekt getarnten Drachenkopf. Eine Schule Fahnenbarsche fühlt sich im Schutze des Torbogens ebenfalls zu Hause.

Im Freiwasser tänzeln hunderte kleiner Mönchsfische über dem Riff herum. Die kleinen Riffbarsche werden von mehreren Europäischen Papageifischen begleitet, die hier und dort das Riff anknabbern.



### Die Schmugglerbucht, das ultimative Postkartenmotiv!

Der Höhepunkt unserer





„Ausflugsfahrt“ ist der Abstecher in die Navagio Bay, auch Schmuggler-Bucht genannt. Wenn du in der Google Bildersuche Zakynthos eingibst, sind 70% der Fotos von dem berühmten Schiffswrack. Auch an den Postkartenständen ist es das ultimative Postkartenmotiv.

### Das ultimative Postkartenmotiv

"Der Schiffbruch-Strand, auch genannt Schmugglerbucht, ist wohl der am häufigsten fotografierte Strand Griechenlands."×Warnung verwerfen

### Von der Agios Georgios zur Navagio Bay

Der ursprüngliche Name der Bucht lautet „Agios Georgios“. Den Namen Navagio Bay, besitzt die Bucht erst, seitdem das wie von Künstlerhand in der Bucht drapierte rostige Schiffswrack den Strand schmückt und Millio-

nen von Tourisen anlockt. Navagio bedeutet auf Griechisch „Schiffswrack“.

Es ranken sich diverse Spekulationen darum, wie es zu dem Schiffsunglück im Jahre 1980 kam. Die am weitesten verbreitete Theorie begründet den inoffiziellen Beinamen „Schmuggler-Bucht“. Demnach soll die MV Panagiotis Zigaretten geschmuggelt haben. Bei einem Unwetter wurde das Schiff aufgrund eines technischen Defekts manövrierunfähig und so an den Strand gespült.

### Ein Wrack als Kunstobjekt

Die von 200 m hohen Steilwänden umgebene Bucht ist nur mit dem Boot vom Wasser aus erreichbar. Als wir mit der Cat-Cat in die Bucht einbiegen zücken fast alle an Bord ihre Fotoapparate. Die malerische Bucht ist nicht nur auf Postkarten so schön, sondern auch in der Realität. Das

Wasser ist wahrhaftig azurblau. Die steilen 200 m hohen Klippen sind wirklich imposant. Und das rostbraune Wrack schmückt den Strand tatsächlich als sei es ein Kunstobjekt.

### Mittagspause in der Karibik

Für die Mittagspause fahren wir mit der Cat-Cat mal eben schnell in die Karibik. Zumindest fühlt es sich so an. Das türkis strahlende Wasser in der einsamen Bucht versprüht definitiv karibisches Flair. Wer Lust hat, kann die Zeit in der Bucht zum Baden nutzen oder einfach auf Deck in der Sonne relaxen und den Blick über das Meer schweifen lassen. Natürlich sorgt Schiffskoch Jürgen mit seinen berühmten Hamburgern vom Grill auch für das leibliche Wohl der Tauchgäste. Tiefenentspannt und bestens versorgt treten wir die Rückfahrt an,



auf der wir den zweiten Tauchgang des Tages einstreuen.

### **Tauchplatz Nr. 129?**

Mit stolz funkelnden Augen erzählt mir Peter, dass er seinen Tauchgästen mittlerweile 128 verschiedene Tauchplätze anbieten kann. Gleichwohl gibt es noch den ein oder anderen Küstenabschnitt, auf dem noch ein geeigneter Tauchplatz fehlt. Mit ungebrochener Leidenschaft versucht Peter auch diese Lücken zu schließen und geht immer wieder auf Entdeckungstour. So auch heute.

### **Auf Entdeckungstour unter Wasser**

Peter hat einen Platz entdeckt, der von Bord aus vielversprechend wirkt. Ein Felsvorsprung weist von zwei Seiten tiefe Einschnitte auf. Das könnte auf einen Tunnel oder Canyon mit Ein- und Ausgang unter Wasser hindeuten. Könnte dieser Platz vielleicht Tauchspot Nr. 129 werden?

Alle Taucher an Bord sind begeistert einfach mal einen Entdeckungstauchgang zu wagen. Das Briefing bleibt daher aus und wir bekommen den Auftrag uns besondere Stellen und die entsprechende Tiefe zu merken. Mir gefällt die Vorstellung hier vielleicht als erster Taucher abzutauchen, um die Unterwasserlandschaft zu erkunden. Also nichts wie rein in die Tauchklamotten und ab ins „Ungewisse“.

Unter dem Boot befinden sich ein paar unspektakuläre Steinbrocken. Der erhoffte Durchgang entpuppt sich als Sackgasse. Ob das noch ein interessanter Tauchgang wird?

Mein Buddy Uwe erspäht eine Mittelmeermuräne, die sich zwischen den Steinen versteckt. Ums nächste Eck herum tut sich ein weiter schmaler Canyon auf,

welcher erneut in einer Sackgasse zu enden scheint. Während mein Buddy bereits kehrt macht, entdecke ich unter einem Überhang am Ende des Canyons einen schmalen senkrechten Kamin nach oben. Das gefällt mir schon deutlich besser. Langsam folge ich meinen Luftblasen durch den Kamin nach oben. An der oberen Kante angekommen, blicke ich wieder auf die schmale Schlucht, durch die wir gekommen sind.



Auf dem Rückweg beobachte ich noch einen kleinen gelben Spitzkopfschleimfisch und einen etwas größeren Dreiflossenschleimfisch, während mein Tauchbuddy Uwe einen großen Bärenkreb unter einem Felsen entdeckt. Mir hat der Entdeckungstauchgang sehr gut gefallen, auch wenn er es nicht als Nr. 129 auf die Liste der Nero-Sport Tauchplätze schafft. Letztlich ist Peter der Tauchspot insgesamt zu wenig spektakulär um ihn offiziell ins Programm aufzunehmen.

### **Ein unvergessliches Erlebnis**

Die große Nordtour neigt sich so langsam dem Ende zu. Kurz vor dem Dorf Keri passieren wir einen Küstenabschnitt, den ich

„Tricolor“ taufen würde. In der bereits etwas tiefer stehenden Sonne, beherrschen dunkelblau, hellbeige und strahlendgrün die Szenerie. Das dunkelblaue ionische Meer schmiegt sich an die schroffen hellbeige leuchtenden Kalksandsteinklippen auf deren Plateau ein strahlend grüner Sträucherteppich der Sonne und dem Wind trotzt. Das wellenförmige obere Ende der Steilwand scheint zudem die Wellen des Meeres aufzunehmen, um ein

harmonisches Gesamtbild abzugeben.

Es war ein herrlicher Tag. Allein die Bootstour entlang der spektakulären Klippen sowie die Buchten mit Karibikflair sind ein unvergessliches Erlebnis. Die große Nordtour mit Nero-Sport ist definitiv mehr als nur eine Tauchausfahrt. Um es in Peters Worten zu sagen: „Die große Nordtour ist eine Ausflugsfahrt mit Tauchen“.

**Tauche mit uns ab... abonniere JETZT unsere Tauch- und Reisefilme!**

<https://www.explore-the-ocean.com/zakynthos-nordtour-schiffswrack/>

**JF 2022**

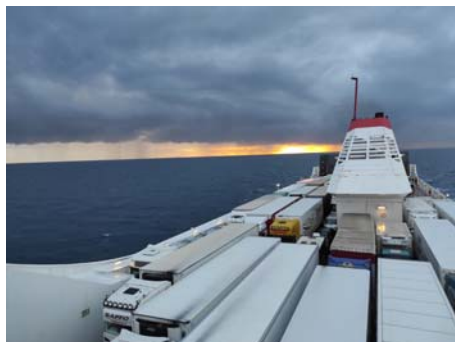


# Tauchen in Messenien auf dem Peloponnes Finikounda und vorgelagerte Inseln

Um auf dem griechischen Festland eine geeignete Destination für den nächsten Tauchurlaub zu finden, schaffte ich mir bereits Monate vor dem geplanten Aufenthalt eine See-Navigations-App an, welche in ausreichendem Umfang auch die Tiefenlinien aufzeigt. Nach einiger Stunden Suche fiel dann meine Wahl auf den Ort Finikounda in der Region Messenien, also auf dem westlichen Finger des Peloponnes. Die Bucht vor Finikounda ist nicht nur mit einem reich gegliederten Meeresboden, sondern auch mit drei kleinen Inselchen und vier größeren Inseln ausgestattet. Zudem findet man zahlreiche Campingplätze vor, meist in Strandlage. Also ideale Bedingungen, um auf eigene Faust in aller Ruhe die Unterwasserwelt zu erkunden.

Die Strecke von Süddeutschland nach Bari und von dort mit der

Fähre über Nacht nach Patras bis zum Ziel kostet drei Tage Anfahrt. Doch selbst Mitte September ist das Campingdeck der Fähre noch gut ausgelastet. Übernachtet wird im eigenen Wohnwagen oder Wohnmobil. Das ist oft preiswerter als die Überfahrt in einer Kabine, besonders mit mehreren Personen. Für die Camper stehen auch Duschen und Toiletten zur Verfügung, sowie 230 V Stromanschlüsse.



In Patras angekommen, dauert es gut anderthalb Stunden, bis ich wieder On The Road bin. Schuld daran sind die dicht ge-

packten Trucks, welche nur mühsam wieder zu entflechten sind, bis diese von Bord kommen.

Aber dann geht es der Westküste entlang Richtung Süden. Was auf Griechenlands Straßen sofort auffällt ist:

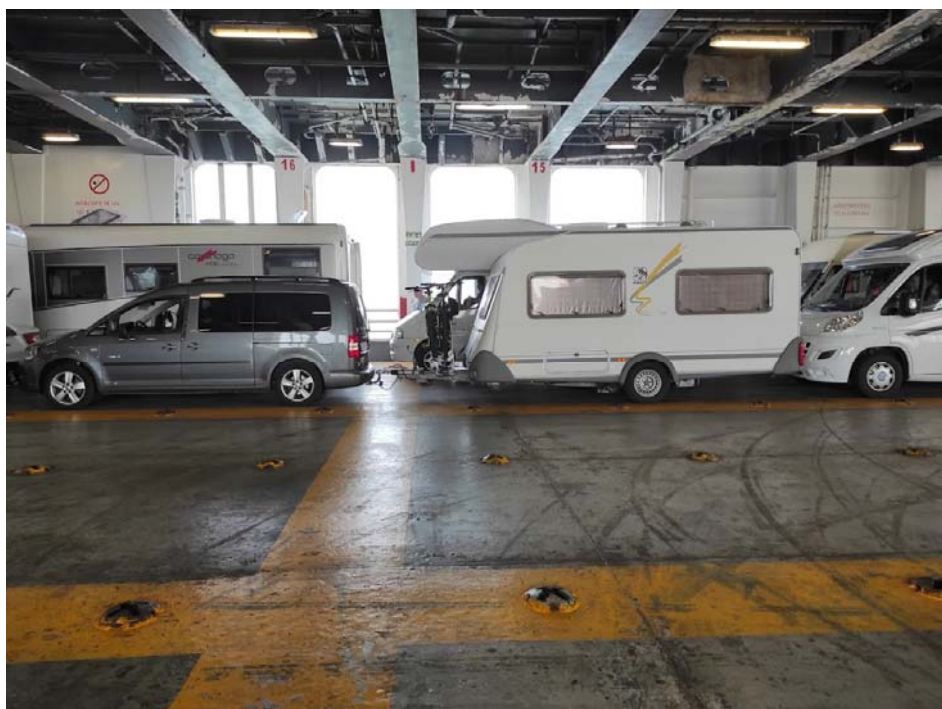
Regel Nummer eins ist, dass es keine Regeln gibt. Geschwindigkeitsübertretungen sind Standard, sowie Überholen im Überholverbot. Doch rote Ampeln werden, oh Wunder, im Allgemeinen respektiert. Trotz allem wird mit Umsicht gefahren und ein Gefühl von Unsicherheit kommt nicht auf. Was auch auffällt, sind auf dieser Strecke die schier unzähligen Tankstellen, gefühlt alle 5 Kilometer!



## Camping

Mit dem Wohnanhänger am Haken lande ich nach fünf Stunden auf dem Campingplatz Anemomilos in Finikounda. Der Platz ist auch Mitte September gut gefüllt. Mit Glück ergattere ich einen Stellplatz quasi in der dritten Reihe zum Strand. Der Caravan ist schnell versorgt, jetzt geht es ums Überleben!

Theonis Corner, das nächste Restaurant mit lecker Bier und Essen ist gleich gegenüber des Campingplatzes. Es hat den Anschein, als hätte sich hier der





ganze Platz versammelt! Ein richtiger „Geheimtipp“!



Wer für das reichliche Essen noch einen Absacker braucht, ist in der Bar über der Rezeption des Platzes im Anschluss gerne gesehen. Kostas managt tagsüber den Platz und abends die gut gefüllte Bar, bei entspannten südlichen Rhythmen.

Gespannt auf die erste Nacht lege ich mich schlafen. Es ist mucksmäuschenstill! Das einzige Geräusch sind die in der Ferne wie Wölfe heulenden Goldschakale. Harmlose, scheue Gesellen.



## Tauchen

Das Schlauchboot ist am nächsten Tag schnell zusammengestöpselt und dank der zahlreichen helfenden Händen der Campingnachbarn rasch zu Wasser gelassen. Geankert wird im



seichten Wasser vor dem Strand. Da hier der Tauchtourismus noch in den Kinderflossen steckt, sind die Tauchplätze oft ohne Bezeichnung und man ist auf seinen guten Riecher angewiesen, interessante Spots zu finden. Was aber in dieser vielgestaltigen Bucht kein Problem darstellt. Übrigens waren meine Frau und ich hier die einzigen Taucher von Mitte September an.



## Fini Divers und Pilos Dive Center

Fin Divres ist eine PADI-Tauchbasis direkt am Hafen in Finikounda. Gut ausgestattet mit einem modernen Paramina-Kompressor, der tadellose Luft liefert. Die einzige Basis in Finikounda. Der Hauptsitz ist im 30 km entfernten Pylos. Dort nennt sich die Basis Pilos-Dive Center

oh Wunder! Auch hier kann man Luft zapfen. Nikos, der Besitzer, wohnt über der Basis, und wirft auch mal außer der Reihe den Kompressor an, wenn eigentlich gerade geschlossen ist. Das sind fünf Sterne \*\*\*\*\* für Freundlichkeit und Service!

Nikos bietet das vollständige PAD-Ausbildungs- und Fun-Divingprogramm an. Zudem vermietet der an beiden Standorten Boote mit in den Klassen mit und ohne Führerschein.



## Tauchen vor der „Haustüre“

Eigentlich erreicht man bei gemächlicher Fahrt, halbes Gas, mit dem Schlauchboot in 45 Minuten jeden lohnenden Tauchplatz, auch die Inseln Venetiko, Schitza oder Sapientza. Doch Rücksicht beim Ankern! Es gibt noch ausgedehnte Posidonia-Wiesen, in denen tunlichst nicht geankert wird, da geschädigte Stellen nur langsam nachwachsen.

Die Bedingungen unter Wasser sind optimal. 40 bis 50 m Sichtweite. Temperatur an der Oberfläche 25 Grad sowie auch auf 40 m Tiefe. Also ein ideales 5 mm-Tauchrevier für meine Frau und 3 mm für mich!

Was uns sofort beim ersten Tauchgang auffiel, waren die fast unzähligen Rotfeuerfische. Ich kann mich nicht erinnern, selbst im Roten Meer so viele auf einem Fleck gesehen zu haben. Alle zudem wohl genährt mit dicken Bäuchen.





## Spektakuläre Riffe

Auch wenn mancherorts die Unterwasserfauna und -flora nichts Spektakuläres zu bieten hat, sind die Drop-Offs umso beeindruckender. So sind sie Spots an der Südwest-Spitze der Insel Venetiko und an der Südost-Spitze der Insel Sapientza einfach spektakulär. Sapientza besticht mit zerklüfteten Steilhängen, Venetiko mit gigantischen, zig Ton-



nen schweren, rundgeschliffenen Felsblöcken, die tauchbare Durchlässe bilden. Gut 4,6 km vom Campingplatz in



Geflochtener Kalkröhrenwurm

Süd—Südöstlicher Richtung trifft man auf eine Untiefe mit einem markanten Felsen über Wasser. Taucht man von dort aus in westliche Richtung, erreicht man ein passables Riff mit Zackenbarschen, Muränen und ansehnlichen Brassenschwärmen.



## Verhängnisvolle Langleinen

Die Bucht von Finikounda gehört zu den Brutgebieten der Unechten Karettschildkröte. Diese Spe-

zies kommt im frühen Sommer an die Strände, um ihre Eier abzulegen. Oft geschieht das auch an Badestränden, wo diese Gelege mancherlei Gefahren ausgesetzt sind. So das Zertreten der Gelege durch Badegäste oder durch nicht angeleinte Hunde, die die Gelege ausbuddeln und die Eier als willkommenen Snack betrachten. Schutzmaßnahmen werden durchgeführt, aber wenig systematisch und oft auch dilettantisch. So geht jährlich mindestens die Hälfte der Brut sprichwörtlich vor die Hunde. Auch die Fischerei trägt dazu bei. Nicht nur in Stellnetzen verenden Tiere, sondern auch in küstennah ausgelegten Langleinen. Ein jämmerliches Bild, diese im Wasser treibenden Kadaver.



## Andenken an „Irenes Serenade“

Am 23. Februar 1980, also vor über 40 Jahren, sank nach einer heftigen Explosion vor Pylos der griechische Öltanker „Irenes Serenade“. **100 000 Tonnen irakisches Rohöl** ergossen sich ins Meer. Ein Teil verbrannte. Der Rest trieb ab und verseuchte die naheliegenden Küsten und Strände. Noch heute findet man in Buchten und Stränden kiloschwere Teerklumpen, besonders nach den Winterstürmen. Besonders erschreckend ist dieser Zustand in einer großen Bucht auf der vorgelagerten Insel Schiza. Hier ist nicht nur der Strand mit dicken Teerfladen übersät, sondern auch der Grund der Bucht. Tritt



# Reisen - Messenien: Finikounda

man auf die Teerlage, steigt immer noch leicht flüchtiges Öl auf. Man kann es förmlich riechen. Wir haben diese Katastrophe längst vergessen, das Meer nicht.

ven“. Hier trifft die Moderne der Hafenpromenade auf den auf Hügeln gelegenen historischen Stadtkern. Der nahezu orientalistisch anmutende Markt (samstags) ist ein Erlebnis für

Wer mit dem PKW Kalamata anfährt, sollte unbedingt einen Abstecher zu den Polylimnio Wasserfällen einplanen. Diese führen auch in den trockenen Sommer-



## Freizeit über Wasser

Badestrände gibt es rund um Finikounda wie Sand am Meer. Alle nur spärlich besucht. Wem das immer noch zu viel ist, der schwingt sich einfach ins Boot und steuert eine der verlassen Buchten an. Radtouren im Hinterland sind eine lohnende Abwechslung. Empfehlenswert ist ein MTB oder ein E-Bike, da manche Steigung wartet. Der riesige Fahrradshop am Ortseingang von Finikounda verleiht auch die passenden Räder. Städtetour.



Auch mit dem Bike gut erreichbar ist die westlich gelegene Gemeinde Methoni mit ihrer venezianischen Festungsanlage.

Gut 60 km nördlich liegt Kalamata, die „Welthauptstadt der Oli-



sich. Hier findet sich alles wieder, was Acker und Meer zu bieten haben.



**Polylimnio Wasserfälle**  
(XVM3+GH Charavgi, Griechenland)

monaten Wasser, das aus Karstquellen gespeist wird. Allerdings sind diese besonders in der Hauptsaison mehr als gut besucht. Deshalb sollte man sich am besten dort kurz nach Sonnenaufgang einfinden. So kann man die grüne Oase in aller Stille genießen.

## Fazit:

Der Südwesten des Peloponnes ist durch seine landschaftliche Vielfalt und seinen Reichtum an kulturellen Stätten ein mehr als lohnendes Urlaubsziel. Beste Reisezeiten sind jeweils ab Ende April und ab Ende August.

Der Sommer ist für Manchen zu heiß. Auch ist es in der Zeit nicht einfach, eine Übernachtungsmöglichkeit oder einen freien Stellplatz zu bekommen. Anfahrt über Italien bis Venedig, Ancona oder Bari. Dann mit der Fähre nach Patras und auf der Küstenstraße weiter. Alternativ über die Balkanroute ohne Fähre. Oder mit dem Flieger bis Kalamata. Weiter mit Mietwagen oder Bus.

WS

2022



## IMPRESSUM Herausgeber:

Präsidium des  
„Verband Europäischer Sporttaucher“ (VEST)  
<http://www.vest-dive.de>

### **Anschrift der Redaktion**

Wolfgang Schüle  
Rosenweg 6  
89155 Erbach  
\*49-7305-8518  
[eurodiver@t-online.de](mailto:eurodiver@t-online.de)

### **Redaktion**

Wolfgang Schüle (verantwortlich)

### **Versand**

Wolfgang Schüle  
\*49-7305-9294050  
[eurodiver@t-online.de](mailto:eurodiver@t-online.de)

### **Anzeigen**

Außerhalb des redaktionellen Bereichs  
Wolfgang Schüle  
[eurodiver@t-online.de](mailto:eurodiver@t-online.de)

### **Preise für Anzeigen**

|              |          |
|--------------|----------|
| 29,5X21 cm   | 250,00 € |
| 21X14,5 cm   | 125,00 € |
| 14,5X10,5 cm | 62,50 €  |

### **Mitarbeiter dieser Ausgabe**

|                 |    |
|-----------------|----|
| Jochen Frenzer  | JF |
| Wolfgang Schüle | WS |

### **Fotos**

|                 |                            |
|-----------------|----------------------------|
| Jochen Frenzer  | Titelseite<br>S. 2, 4 - 26 |
| Almut Schüle    | S. 27 - 30                 |
| Wolfgang Schüle | S. 3                       |

Für unverlangt eingesandte Manuskripte,  
Fotos, Dias, Bücher usw. wird nicht gehaf-  
tet.

Reproduktionen des Inhalts ganz oder  
teilweise nur mit schriftlicher Genehmi-  
gung der Redaktion.

Alle Angaben in diesem Heft sind mit  
Sorgfalt erarbeitet und erfolgen nach bes-  
tem Wissen. Eine Garantie für die Richtig-  
keit und jede Haftung sind jedoch ausge-  
schlossen.

Die mit vollem Namen unterzeichneten  
Beiträge drücken nicht in jedem Fall die  
offizielle Meinung der Redaktion aus.

## Aus dem Inhalt

### Seite

2

### Editorial

3

### ScubaHellas

### Die griechische Taucherseite

### Reisen:

4 - 8

### Kykladen: Amorgos

9 - 11

### Kykladen

### Santorini –

### Tauchen in der Caldera

12 - 14

### Ägäis: Samos

15 - 17

### Dodekanes: Rhodos

18 - 24

### Ionische Inseln: Zakynthos

25 - 27

### Zakynthos – Auf großer Nordtour

28 - 31

### Messenien: Finikounda

32

### Impressum - Inhalt

## Verband Europäischer Sporttaucher

Rudolf-Breitscheid-Str. 8  
06317 Seegebiet Mansfelder  
Land

Tel.: 049 1523 / 4013945  
[praesidium@vest-dive.de](mailto:praesidium@vest-dive.de)



### Titelbild: Ein Streifzug durch die griechische Unterwasserwelt:

Jochen Frenzer bietet in dieser  
Ausgabe mit spannenden Texten  
und eindrucksvollen Bildern  
zahlreiche „Appetizer“, um nach  
der ewig langen Tauchabstinenz  
wieder Geschmack an der Unter-  
wasserwelt zu finden, quasi vor  
der Haustüre.

**Jochen Frenzer 2022**